Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1887)

Artikel: Verwaltungsbericht der Finanz-Direktion des Kantons Bern

Autor: Scheurer, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416396

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Finanz-Direktion des Kantons Bern

für

das Jahr 1887.

Direktor: Herr Regierungsrath **A. Scheurer.**

I. Direktionsbüreau.

Die Geschäftskontrole enthält 3585 Nummern, 235 mehr als im Jahr 1886. Die Geschäfte vertheilen sich der Zahl nach zu ungefähr $^3/_4$ auf die Finanzverwaltung und $^1/_4$ auf die Domänenverwaltung. An Bezugs- und Zahlungsanweisungen sind in unsern Kontrolen 6527 eingetragen worden.

Von den durch die Direktion besorgten Gesetzgebungsarbeiten heben wir folgende hervor:

Revidirtes Gesetz über die Stempelabgabe: dasselbe ist vom Regierungsrathe berathen und dem Grossen Rathe vorgelegt worden, der es einer Kommission zur Vorberathung zuwies.

Abänderungsgesetz zum Gesetz über die Hypothekarkasse: dasselbe ist vom Grossen Rathe berathen und in erweiterter Form, auch als Abänderungsgesetz zum französischen Civilgesetzbuche, angenommen worden. Die Volksabstimmung darüber und die Mittheilung des Resultats fällt jedoch in das Jahr 1888.

Abänderungsgesetz zu den Gesetzen über die Vermögens- und Einkommenssteuer: Wurde vom Regierungsrathe berathen. Diese Behörde sah sich aber später veranlasst, die Finanzdirektion zu beauftragen, einen die gesammte Gesetzgebung über die direkten Steuern beschlagenden Gesetzesentwurf vorzulegen. Ueber den weitern Verlauf der Steuerrevision wird im folgenden Jahre berichtet werden.

Ferner wurden im Laufe des Sommers und Spätjahres die nöthigen Vorbereitungen für die Konversion des Anleihens von 1880 im restanzlichen Betrage von 51,000,000 Fr. getroffen und die bezüglichen Verträge abgeschlossen, so dass der Grosse Rath Anfangs November die Konversion definitiv beschliessen konnte. Der Bericht über den Verlauf und das Resultat der Konversion gehört dem Jahre 1888 an.

Die im letzten Bericht als hängend erwähnte Frage der Verantwortlichkeit der frühern Kantonalbankbeamten konnte auch im Berichtjahre wegen allerhand Schwierigkeiten nicht zum Abschluss gebracht werden. Zu dieser Schwierigkeit gehört namentlich ein Prozess zwischen einem Aktionär der ehemaligen Aktienbrauerei Interlaken und der Kantonalbank, dessen Ausgang auf die Verantwortlichkeitsfrage von wesentlichem Einflusse sein kann und dessen endliche Beurtheilung in den ersten Monaten des Jahres 1888 zu erwarten ist.

Das **Hausirpatentbüreau** stellte im Berichtjahre an 2324 Personen 6045 Bewilligungen aus. Die daherigen Einnahmen beliefen sich auf Fr. 57,366. 30, also Fr. 2366. 30 mehr als veranschlagt und Fr. 4262. 60 mehr als im Jahr 1886. Durch den Vorsteher des Patentbüreau, Herrn C. Mischler, wurde eine stati-

stische Zusammenstellung über diese Bewilligungen angefertigt, der wir folgende Angaben entheben:

Von den 2324 Patentinhabern waren 63 % Berner, 14 % Schweizer aus andern Kantonen und 23 % Ausländer. Ihrer Heimat nach gehören die Hausirer aus dem Kanton Bern vorzugsweise den Amtsbezirken Schwarzenburg, Signau, Konolfingen, Aarwangen, Thun, Trachselwald, Pruntrut, Seftigen, Frutigen, Interlaken, Bern und Burgdorf an. Die Schweizer aus andern Kantonen rekrutirten sich hauptsächlich aus den Kantonen Luzern, Aargau, Tessin und Solothurn. Von den Ausländern waren 197 Deutsche, 137 Franzosen, 121 Italiener, 71 Oesterreicher, 2 Russen, 1 Spanier und 1 Türke.

Wie schon früher, so wurden auch im Berichtjahre viele Stimmen laut, welche Abänderung des Gesetzes über den Marktverkehr und den Gewerbebetrieb im Umherziehen, oder wenigstens des daherigen Tarifes im Sinne einer Erhöhung der Gebühren verlangten. Es sind denn auch die nöthigen Vorarbeiten getroffen worden, um den kompetenten Behörden bezügliche Anträge vorlegen zu können.

II. Kantonsbuchhalterei.

Personal.

Von den Beamten der Kantonsbuchhalterei und der Kassen sind im Jahr 1887 für eine neue Amtsperiode bestätigt worden: die Herren Kantonsbuchhalter *F. Hügli* (6. Amtsperiode), Amtsschaffner und Salzfaktoren *G. Imhoof* in Thun und *J. Burkhard* in Burgdorf, Amtsschreiber und Amtsschaffner *J. Maibach* in Schwarzenburg, *C. Winzenried* in Belp und *C. A. Favre* in Neuenstadt. Neugewählt wurden die Herren *E. Flück* als Amtsschreiber und Amtsschaffner von Interlaken und *R. Würsten* als Amtsschreiber und Amtsschaffner von Saanen. Die ebenfalls vakant gewordene Amtsschaffnerei und Salzfaktorei Delsberg ist provisorisch Herrn Regierungsstatthalter *Erard* daselbst übertragen und bis zum Schlusse des Jahres nicht definitiv wieder besetzt worden.

Visa und Rechnungsprüfung.

Wie die Registrirung der ausgestellten Bezugs- und Zahlungsanweisungen bei den centralen Verwaltungsbehörden zugleich die Rechnungsführung derselben ausmacht, so ist die Registrirung des Visa der Anweisungen bei der Kantonsbuchhalterei zugleich die Rechnungsführung der letztern, soweit es die Konten der Verwaltungen (d. h. die sämmtlichen Konten der Staatsverwaltung mit einziger Ausnahme der Kassakonten und der Rückständekonten der Allgemeinen Kassen) betrifft. Die Rechnungsführung für die Kassakonten und die Rückstandskonten ist mit der Prüfung der Kassarechnungen der Allgemeinen Kassen verbunden.

In Bezug auf die Prüfung der Spezialrechnungen (Rechnungen der Staatsanstalten, der Bezirksbehörden u. s. w), welche der Anweisung und Visirung der bezüglichen Einnahmen und Ausgaben *vorausgeht,* steht die Kantonsbuchhalterei zu den betreffenden Centralverwaltungen im Verhältnisse einer begutachtenden und antragstellenden Behörde.

Die Arbeiten, welche das Visa und die Rechnungsprüfung erfordern, sind ausserordentlich umfangreich und, je nach der Art der Geschäfte und der Führung derselben durch die betreffenden Verwaltungen, zum Theil schwierig und zeitraubend. Dazu kommt die Aufgabe der Kantonsbuchhalterei als begutachtende und berichterstattende Stelle für die Finanzverwaltung des Staates. Es ist im letzten Verwaltungsberichte darauf hingewiesen worden, dass die gegenwärtige Organisation der Kantonsbuchhalterei dieser umfangreichen Aufgabe nicht entspricht, indem dieselbe weniger Angestellte, aber mehr Beamte verlangt. Einstweilen ist, um dem Uebelstande, soweit es ohne Einführung neuer Beamtenstellen möglich ist, zu begegnen, ein Angestellter der Kantonsbuchhalterei als Oberrevisor bezeichnet worden, welcher den Kantonsbuchhalter in der Ueberwachung der Rechnungsprüfungsarbeiten der Revisoren zu unterstützen hat. Die bezügliche Verfügung fällt indessen in das folgende Berichtjahr (Beschluss des Regierungsrathes vom 8. Februar 1888).

Die Summe der im Jahr 1887 von der Kantonsbuchhalterei visirten Bezugsanweisungen beträgt Fr. 163,400,731. 99, diejenige der visirten Zahlungsanweisungen Fr. 162,950,742. 77. Diese Summen vertheilen sich auf 43,916 Anweisungen, von denen 32,010 die laufende Verwaltung und 11,906 die übrigen Verwaltungszweige betreffen.

Allgemeine Kassen.

Die Geschäftsführung der Kassiere ist bei der grossen Mehrzahl derselben befriedigend, bei mehrern musterhaft. Bei einzelnen lässt dieselbe mehr oder weniger zu wünschen übrig. Bei drei Amtsschaffnereien haben im Jahr 1887 Unregelmässigkeiten zur Entlassung der bisherigen Beamten geführt. Es betrifft dies die mit den Amtsschreibereien verbundenen Amtsschaffnereien Interlaken und Saanen und die Amtsschaffnerei und Salzfaktorei Delsberg. Zu Interlaken betreffen die Unregelmässigkeiten ausschliesslich, zu Saanen zum allergrössten Theil die Amtsschreiberei. Zu Saanen ergab sich nach Streichung von drei verrechneten, aber nicht ausbezahlten und

mit gefälschten Quittungen belegten Darlehn der Hypothekarkasse ein Kassamanko von circa Fr. 10,000. In der Folge zeigte sich, dass verschiedene Einnahmeposten im Betrage von circa Fr. 7,500, namentlich Erbschaftssteuern und gerichtliche Depots, für welche noch keine Bezugsanweisungen bestunden, nicht gebucht worden waren, so dass das Defizit des gewesenen Amtsschaffners hiemit auf circa Fr. 17,500 ansteigt, wofür im Geltstage desselben eine Eingabe eingereicht worden ist. In Delsberg betrafen die vorgekommenen Unregelmässigkeiten sowohl die Salzfaktorei als die Amtsschaffnerei. Dieselben sind jedoch durch die Amtsbürgen des Beamten sofort und vollständig geordnet worden.

Diese Vorkommnisse zeigen von Neuem, dass die Verbindung der Amtsschaffnereien mit den Amtsschreibereien Nachtheile hat, und dass es für die Ueberwachung der Buchungen der Kassiere, insbesondere für die Ermittelung der Verspätung der Buchung von Einnahmen, namentlich soweit es sich um Zahlungen handelt, die von Privaten geleistet werden, und wo kein Kontokorrentverhältniss besteht, kein ausreichendes Kontrolemittel gibt, als spezielle und direkte Erkundigung bei den betreffenden Schuldnern einzuziehen, ein Mittel, dessen regelmässige Anwendung nicht möglich ist, das aber in Zukunft mehr zur Anwendung kommen wird als bisdahin. Es ist auch sehr zu wünschen, dass die anweisenden Verwaltungsbehörden die Bezugsanweisungen für Einnahmen fortwährend so bald als möglich ausstellen und zum Visa bringen, damit die Kantonsbuchhalterei von den bezüglichen Forderungen möglichst frühzeitig Kenntniss erhält.

Anleihen.

Die vom Grossen Rathe am 7. November 1881 genehmigte Konversion des 4 % Anleihens von 1880 im restl. Betrage von Fr. 50,316,000 ist zum Theil noch im Jahr 1887 durchgeführt worden, indem das alte Anleihen auf 31. März 1888 gekündet und das neue Anleihen Ende November zur Subscription aufgelegt wurde, welche einen sehr günstigen Verlauf genommen hat. Die Einzahlungen auf das neue Anleihen fallen zum Theil, die Ausgabe der neuen Obligationen und die Rückzahlung des alten Anleihens ganz in das Jahr 1888. Durch die Konversion wird der Aufwand für die Verzinsung und Rückzahlung des Anleihens bei gleichbleibender Rückzahlungsfrist jährlich um circa Fr. 160,000 reduzirt.

Betriebskapital der Staatskasse.

Die Bewegung des Betriebskapitals der Staatskasse war im Jahr 1887 folgende:

A. Vermehrungen.

1. Vorschüsse und Geldanlagen.

Neue Vorschüsse und Depotrückzahlungen an die Spezialverwaltungen	Fr.	20,140,714. 65
Depoteinzahlungen an die Kantonalbank	»	9,765,585. 33
Uebertrag	Fr.	29,906,299. 98
Werthschriften-Ankauf . . .	»	4,000. —
Vorschüsse an die Laufende Verwaltung	»	21,369,491. 74
Vorschüsse an öffentliche Unternehmen	»	1,778,383. 69
Rückzahlungen verschiedener Depots	»	6,635,472. 92
Anleihen-Rückzahlung . . .	»	543,000. —

2. Kassen.

Einnahmen der Amtsschaffner	»	18,027,041. 24
Einnahmen der Kantonskasse .	»	9,160,928. 51
Einnahmen durch Gegenrechnung (gegenseitige Abrechnungen und Zahlungen von Dritten an Dritte für Rechnung der Staatskasse) . .	»	135,762,773. 02

3. Ausstände.

Neue Bezugsanweisungen . .	»	163,400,731. 99
Einlösung von Zahlungsanweisungen	»	162,890,462. 06
Summe der Vermehrungen	Fr.	549,478,585. 15

B. Verminderungen.

1. Vorschüsse und Geldanlagen.

Neue Depot- und Vorschuss-Rückzahlungen der Spezialverwaltungen	Fr.	16,921,332. 44
Depotrückzüge bei der Kantonalbank	»	12,484,635. 03
Werthschriften-Rückzahlungen .	»	54,000. —
Vorschuss-Rückzahlungen der Laufenden Verwaltung . .	»	21,962,533. 78
Vorschuss-Rückzahlungen der öffentlichen Unternehmen .	»	2,320,460. 75
Verschiedene Depots, Einzahlungen	»	6,404,647. 31

2. Kassen.

Ausgaben der Amtsschaffner .	»	17,944,053. 53
Ausgaben der Kantonskasse .	»	9,183,635. 51
Ausgaben durch Gegenrechnung (gegenseitige Abrechnungen und Zahlungen von Dritten an Dritte für Rechnung der Staatskasse)	»	135,762,773. 02

3. Ausstände.

Eingänge auf Bezugsanweisungen	»	162,950,742. 77
Neue Zahlungsanweisungen .	»	163,295,771. 01
Summe der Verminderungen	Fr.	549,284,585. 15

Die Summe der Vermehrungen übersteigt diejenige der Verminderungen um **Fr. 194,000,** und gegenüber der auf 1. Januar vorgetragenen reinen Schuld der Staatskasse von Fr. 96,047. 40 besteht am Ende des Jahres ein reines Guthaben derselben von **Fr. 97,952. 60.** Diese Vermehrung entspricht der Rückzahlung auf dem 4½ % Anleihen für Loskauf der Wirthschaftskonzessionen von 1880.

Am Ende des Jahres ist das Betriebskapital der Staatskasse aus folgenden Bestandtheilen zusammengesetzt:

Aktiven.

Vorschüsse:		
Spezialverwaltungen . . .	Fr.	4,027,605. 78
Laufende Verwaltung . . .	»	3,708,388. 88
Oeffentliche Unternehmen .	»	3,058,277. 81
Summe der Vorschüsse	Fr.	10,794;272. 47
Geldanlagen	»	5,063,874. 30
Kassen, Aktivsaldi	»	317,450. 71
Rückstände, fällige Forderungen	»	1,400,597. 03
Summe der Aktiven	Fr.	17,576,194. 51

Passiven.

Depots:		
Spezialverwaltungen	Fr.	2,121,044. 35
Oeffentliche Unternehmen .	»	306,394. 80
Verschiedene Depots . . .	»	551,656. 37
Summe der Depots	Fr.	2,979,095. 52
Kassen, Passivsaldi	»	476,934. 02
Rückstände, fällige Schulden .	»	950,812. 37
Anleihen	»	13,071,400. —
Summe der Passiven	Fr.	17,478,241. 91
Ueberschuss der Aktiven, wie oben	Fr.	97,952. 60

Staatsrechnung.

In Bezug auf die Rechnungsführung und auf die Ergebnisse der Staatsrechnung wird auf diese selbst und auf den derselben beigefügten Bericht verwiesen, und es werden hier nur folgende Hauptergebnisse derselben angeführt:

A. Reines Staatsvermögen.

Stand am 31. Dezember 1887	Fr.	48,682,733. 76
Stand am 1. Januar 1887 . .	»	47,787,247. 74
Vermehrung	Fr.	895,486. 02

Nämlich:

Einnahmenüberschuss der Laufenden Verwaltung	Fr.	244,042. 04
Anleihen-Rückzahlung . . .	»	543,000. —
Uebertrag	Fr.	787,042. 04
Uebertrag	Fr.	787,042. 04
Kantonalbankreserve, Einlagen und Zinse	»	77,472. —
Berichtigungen durch Mehr- und Mindererlös von Waldungen und Domänen und durch Veränderungen des Verwaltungsinventars	»	30,971. 98
Vermehrungen, wie oben	Fr.	895,486. 02

Die Einnahmen der Laufenden Verwaltung betragen **Fr. 21,613,533. 78,** die Ausgaben **Fr. 21,369,491. 74,** oder, wenn bloss die reinen Einnahmen und Ausgaben der Verwaltungszweige in Betracht gezogen werden, die reinen Einnahmen **Fr. 11,569,610. 69** und die reinen Ausgaben **Fr. 11,325,568. 65.** Die erstern waren zu Fr. 11,274,930, die letztern zu Fr. 11,424,130 veranschlagt; die erstern haben den Voranschlag um Fr. 294,680. 69 überstiegen, die letztern sind um Fr. 98,561. 35 hinter demselben zurückgeblieben. Das Rechnungsergebniss der Laufenden Verwaltung ist um Fr. 393,242. 04 günstiger als der Voranschlag, und es besteht statt eines Ueberschusses der Ausgaben, den der Voranschlag vorgesehen hatte, ein Ueberschuss der Einnahmen von **Fr. 244,042. 04.**

B. Vermögensbestandtheile.

Die Bewegung der Vermögensbestandtheile beträgt im Jahr 1887:

Soll (Vermehrungen der Aktiven und Verminderung der Passiven)	Fr.	631,136,081. 78
Haben (Vermehrungen der Passiven und Verminderungen der Aktiven)	»	630,240,595. 76
Unterschied (reine Vermehrung wie hievor)	Fr.	895,486. 02

Die Aktiven haben sich im Laufe des Jahres um Fr. 180,642. 49, die Passiven um Fr. 1,076,128. 81 vermindert, und am Ende des Jahres betragen:

die *Aktiven*	**Fr.**	**192,958,539. 02**
die *Passiven*	**„**	**144,275,805. 26**
Reines Vermögen, wie hievor .	**Fr.**	**48,682,733. 76**

III. Kantonalbank.

Dem Berichte des Bankrathes an den Regierungsrath entnehmen wir Folgendes: Dass die allgemeinen Geldverhältnisse und besonders der niedrige Disconto den Bankgeschäften nicht günstig war, ist bekannt, und es darf daher kein besonders erfreuliches Resultat erwartet werden. Der Bankrath hat indess, von der Ansicht ausgehend, dass die Kantonalbank nicht nur auf ihren Nutzen, sondern auch auf die Bedürfnisse und Interessen der Industrie, des Handels und der Gewerbe, sowie der Landwirthschaft, Rücksicht zu nehmen habe, im Laufe des Jahres nicht unwesentliche Erleichterungen sowohl formeller als materieller Art für ihre Klienten eingeführt und hofft dadurch eine Vermehrung der Geschäfte nach und nach zu erlangen und in Zukunft den Ertrag der Bank vortheilhafter zu gestalten.

Verwaltung.

In den Behörden und im Beamtenpersonal der Centralverwaltung fand bis Jahresschluss keine Aenderung statt mit Ausnahme des am 1. Januar 1887 erfolgten Amtsantrittes des Inspektors, Herrn W. Kurz. Bei den Filialen dagegen verlor die Bank zwei Komitemitglieder durch Tod, nämlich in St. Immer Herrn G. Chopard und in Biel Herrn F. Blösch, Vater, deren langjähriger Verdienste hier mit der verdienten Anerkennung gedacht wird.

Im laufenden Jahr und vor Abfassung dieses Berichtes sind hingegen folgende Veränderungen eingetreten: als Direktor wurde gewählt Herr F. Wüterich, früher Direktor des Crédit Lyonnais in Hâvre.

Dagegen haben die interimistischen Funktionen als Direktoren der Herren F. Henzi und F. Wyttenbach aufgehört.

Als Kontroleur wurde neu gewählt Herr Wyttenbach und als Hauptbuchhalter Herr Henzi.

Die Inspektionen der Hauptbank sowie der Filialen wurden im Laufe des Jahres wiederholt vorgenommen. Ebenso fand die Inspektion durch das Inspektorat der schweizerischen Emissionsbanken statt.

Nach der Verkehrsbilanz (vide Beilage) erreichte der **allgemeine Geschäftsverkehr** der Bank die Summe von	Fr. 1,415,883,840. 56
Im Vorjahre betrug derselbe	» 1,266,071,867. 66
so dass sich eine Zunahme ergibt von	Fr. 149,811,972. 90
In obiger Verkehrsziffer ist der **Kassaverkehr** inbegriffen mit	Fr. 299,354,543. 35
Im Vorjahre betrug derselbe	» 274,338,845. 56
so dass sich hier eine Zunahme ergibt von	Fr. 25,015,697. 79

Nach den Anstalten vertheilt war:

	der allgemeine Geschäftsverkehr		der Kassaverkehr	
	1887.	1886.	1887.	1886.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bern . . .	973,481,193. 64	846,468,525. 66	182,451,349. 86	160,031,683. 17
St. Immer . .	72,570,859. 40	69,156,588. 02	21,235,066. 05	20,611,444. 50
Biel	99,114,964. 50	93,497,545. 10	28,555,732. 09	27,906,975. 64
Burgdorf . . .	71,673,355. 98	71,498,070. 32	16,529,789. 70	15,986,101. —
Thun . . .	71,566,230. 06	72,387,206. 18	18,242,642. 58	19,435,688. 65
Langenthal . .	60,025,232. 52	52,396,014. 60	16,400,322. 92	14,778,989. 80
Pruntrut . . .	67,452,004. 46	60,667,917. 78	15,939,640. 15	15,587,962. 80
	1,415,883,840. 56	1,266,071,867. 66	299,354,543. 35	274,338,845. 56

Die **Kassenbestände** weisen, ohne die eigenen Noten in Kassa, die Fr. 4,000,000 Baarreserve für die Notencirculation inbegriffen, folgende Ziffern auf:

im Jahresdurchschnitt:

	1887.	1886.
Gold	Fr. 4,254,931. 70	Fr. 4,352,678. 48
Silber	» 715,560. 70	» 1,015,457. 45
Scheidemünzen und nicht tarifirte Münzen . .	» 33,173. 40	» 21,559. 84
Uebertrag	Fr. 5,003,665. 80	Fr. 5,389,695. 77

Uebertrag	Fr.	5,003,665. 80	Fr.	5,389,695. 77
Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken	»	933,625. —	»	919,558. 31
Ausländische Noten	»	17,258. 10	»	17,704. 78
Uebrige Kassenbestände	»	42,105. —	»	53,120. 17
Gesammtkassenbestand ohne die eigenen Noten	Fr.	5,996,653. 90	Fr.	6,380,079. 03

Banknoten.

Die **Notenemission** blieb das ganze Jahr hindurch unverändert auf Fr. 10,000,000.

Die Durchschnittsziffer der **Circulation** von	Fr. 9,761,346
ergibt gegenüber dem Vorjahre mit	» 9,580,851
eine Vermehrung von	Fr. 180,495

Kredite.

Am 1. Januar bestanden	1078	Kredite mit	Fr. 9,678,700
Davon wurden im Berichtjahre aufgelöst	99	» »	» 961,700
	979	Kredite mit	Fr. 8,717,000
während neu eröffnet wurden	82	» »	» 812,500
Auf Jahresschluss bestanden demnach	1061	Kredite mit	Fr. 9,529,500

gemäss Tabelle I, und es verminderten sich dieselben also um nur 17 Kredite mit Fr. 149,200, was gegenüber der in den letzten Jahren stattgefundenen grössern Verminderung jedenfalls als eine Verbesserung angesehen werden darf.

Am 1. Januar hatte die Bank an ihren Akkreditirten im Ganzen zu fordern	Fr. 3,699,748. 35
den Rechnungen wurden belastet	» 39,854,323. 14
	Fr. 43,554,071. 49
dagegen gutgeschrieben	» 39,725,079. —
so dass das Guthaben der Bank auf Jahresschluss betrug	Fr. 3,828,992. 49
nämlich: Debitoren	Fr. 5,279,544. 59
Kreditoren	» 1,450,552. 10
	wie oben Fr. 3,828,992. 49

gemäss Tabelle II.

Nach der angehängten Tabelle II ergab sich folgender

Wechselverkehr.

a. Schweizerwechsel.

Stand am 1. Januar	Wechsel	9,412	Fr.	12,908,733. 92
Eingang	»	158,619	»	177,759,549. 92
	Wechsel	168,031	Fr.	190,668,283. 84
Ausgang	»	157,920	»	180,607,712. 09
Stand am 31. Dezember	Wechsel	10,111	Fr.	10,060,571. 75

b. Fremdwechsel.

Stand am 1. Januar	Wechsel	956	Fr.	4,709,990. 08
Eingang	»	18,604	»	46,157,826. 14
	Wechsel	19,560	Fr.	50,867,816. 22
Ausgang	»	18,702	»	44,975,151. 35
Stand am 31. Dezember	Wechsel	858	Fr.	5,892,664. 87

c. Wechsel mit Hinterlagen.

Stand am 1. Januar	Wechsel	54	Fr.	222,184. 60
Eingang	»	192	»	718,506. 20
	Wechsel	246	Fr.	940,690. 80
Ausgang	»	182	»	675,260. 80
Stand am 31. Dezember	Wechsel	64	Fr.	265,430. —

Im Ganzen bezifferte sich im Wechselverkehr:

	der Eingang im Laufe des Jahres.		der Stand auf Jahresschluss.	
	Wechsel	Betrag	Wechsel	Betrag
1887	177,415	Fr. 224,653,496. 56	11,033	Fr. 16,236,280. 92
1886	141,110	» 202,535,291. 43	10,422	» 17,840,908. 60
Vermehrung	36,305	Fr. 22,118,205. 13	611	
Verminderung				Fr. 1,604,627. 68

Darlehn gegen Schuldscheine mit Hinterlage von Werthpapieren.

Gemäss der angehängten Tabelle II war:

der Stand am 1. Januar in 76 Darlehn	Fr. 255,312. 90
der Betrag der neuen Darlehn	» 132,143. —
	Fr. 387,455. 90
der Betrag der Rückzahlungen	» 154,733. 55
der Stand auf Jahresschluss in 58 Darlehn somit	Fr. 232,722. 35

Es betrugen:

	Die Auszahlungen im Laufe des Jahres.	Der Stand am Jahresschluss.
1887	Fr. 132,143. —	Fr. 232,722. 35
1886	» 143,011. 90	» 255,312. 90
Verminderung	Fr. 10,868. 90	Fr. 22,590. 55

Verzinsliche Depositen.

A. In Conto-Corrent.

Die Depotrechnungen und die Guthaben bei der Bank in Kreditrechnungen wurden, je nach der Natur des Verkehrs, verzinst. Eine Provision wird von solchen Guthaben nicht mehr berechnet.

Laut Tabelle II schuldete die Bank in 757 Depotrechnungen	Fr. 8,145,465. 45
im Berichtjahre kamen hinzu	» 69,162,427. 94
	Fr. 77,307,893. 39
während hingegen abgingen	» 63,418,376. 27
Auf Jahresschluss betrug demnach die Schuld der Bank in 883 Depotrechnungen	Fr. 13,889,517. 12

Die Check- und Giro-Rechnungen hatten am 1. Januar ein Guthaben von	Fr. 613,314. 25
im Laufe des Jahres kamen hinzu	» 2,575,008. 06
	Fr. 3,188,322. 31

Obige Summe wurde saldirt durch Heimzahlungen und Ueberträge auf Depotrechnungen.

B. Gegen Kassascheine.

Am 1. Januar waren von den gekündeten 4 %igen Kassascheinen noch im Ausstand: Serie A, B, C, Fr. 25,500, Serie IV, V, VI, Fr. 628,000, welche laut angehängter Tabelle II im Berichtjahre zurückbezahlt wurden bis an einen Ausstand bei der Hauptbank von Fr. 10,000 A, B, C und Fr. 5000 IV, V, VI.

Die noch bestehenden, auf 3 Monate kündbaren und à 3½ % verzinslichen Kassascheine, Serie D, E, F, betrugen am 1. Januar . . . . . Fr. 4,191,500. —
Im Laufe des Jahres wurden durch Verrechnung einbezahlt . . . . . » 415,000. —

Fr. 4,606,500. —
dagegen zurückbezahlt . . . . . » 422,000. —

Stand am 31. Dezember . . . . . Fr. 4,184,500. —

Die Ausgabe dieser Kassascheine wurde schon im Vorjahre eingestellt, ausgenommen gegen Rückzahlung von gekündeten 4 %igen Kassascheinen.

Die Einlage von Fr. 10,000 gegen 3 %ige Kassascheine, welche bei der Filiale Biel bestand, ist im Berichtjahre heimbezahlt worden.

Die verzinslichen Depotgelder hatten auf Jahresschluss folgenden Bestand:

A. In Conto-Corrent . . . . . Fr. 15,340,069. 22
B. Gegen Kassascheine . . . . . » 4,199,500. —

Total Fr. 19,539,569. 22

Am Schlusse des Vorjahres betrug diese Schuld der Bank:

in Conto-Corrent	Fr. 10,229,898. 45	
gegen Kassascheine	» 4,855,000. —	
		» 15,084,898. 45
	Vermehrung	Fr. 4,454,670. 77

Korrespondenten.

(Bankgesetz § 9.)

Am 1. Januar hatte die Bank bei ihren Korrespondenten (Emissionsbanken und Centralstelle inbegriffen) ein Guthaben von . . . . . Fr. 117,710. 23
dasselbe wurde im Berichtjahr vermehrt um . . . . . » 132,088,749. 22

Fr. 132,206,459. 45
dagegen wurde diesen Rechnungen gutgeschrieben . . . . . » 132,252,749. 87

Stand auf Jahresschluss zu Lasten der Bank . . . . . Fr. 46,290. 42

nämlich: Debitoren	Fr. 1,644,596. 02	
Kreditoren	» 1,690,886. 44	
laut Tabelle II	Fr. 46,290. 42	

Aufbewahrung von Werthsachen.

Für Werthpapiere und Werthgegenstände, welche der Bank zur bleibenden oder vorübergehenden Verwahrung übergeben werden, wird eine mässige Depotgebühr erhoben.

Auf Jahresschluss bestunden in Bern, Biel, Thun und Pruntrut 320 Depots mit einem deklarirten Werth von . . . . . Fr. 14,289,499. —
Am 1. Januar war der Stand in 224 Depots . . . . . » 9,011,358. 95

Vermehrung **96** Depots . . . . . Fr. 5,278,140. 05

Uebernahme und Vermittlung von Anleihen.

Die Bank betheiligte sich an folgenden Syndikaten, über welche im Berichtjahre abgerechnet worden ist, und deren Ergebniss für sie im «Werthschriften- und Syndikats-Conto» hienach verrechnet ist:

a. 3½ % Conversionsanleihen der Eidgenossenschaft;
b. 4 % Anleihen der Jura-Bern-Luzern-Bahngesellschaft für Erstellung der Brünigbahn.

Ferner als wichtigste Operation:

c. 3½ % Bernisches Staatsanleihen, bei welch' letzterem sie sowohl die Bildung des Syndikats als die Syndikatsleitung übernommen hat.

Werthschriften- und Syndikats-Conto.

Am 1. Januar wurden bei der Hauptbank an Werthpapieren vorgetragen . .	Fr.	4,980,813. 75
dazu kamen an Ankäufen	»	7,718,752. 50
	Fr.	12,699,566. 25
während an Realisationen abgingen	»	1,826,595. 50
	Fr.	10,872,970. 75
Das auf Ende 1887 aufgenommene Inventar beträgt nach dem Schatzungswerthe gemäss Tabelle III	»	10,892,215. —
Es ergibt sich somit ein Gewinn von	Fr.	19,244. 25
wozu noch kommen an Syndikatsgewinn (ohne die Kommission als Zeichnungsstelle für das Berner Anleihen)	»	80,148. 30
	Fr.	99,392. 55

Von den Filialen besitzt einzig diejenige von Langenthal Werthpapiere und zwar 8 Aktien der Käsereigesellschaft Herzogenbuchsee von nominell Fr. 2000, welche à 80 % mit Fr. 1600 im Inventar enthalten sind und unverändert vorgetragen werden.

Hypothekaranlagen.

Am 1. Januar wurden vorgetragen:		
Bei der Hauptbank	Fr. 54,784. 40	
» » Filiale Thun	» 12,568. 55	
» » » Pruntrut	» 7,200. —	
		Fr. 74,552. 95
Neu kamen hinzu:		
Bei der Hauptbank	Fr. 3,940. 70	
» » Filiale Thun	» 20,640. 60	
		» 24,581. 30
		Fr. 99,134. 25
Dagegen gingen ein:		
Bei der Hauptbank	Fr. 23,040. 70	
» » Filiale Thun	» 7,735. 55	
		» 30,776. 25
Stand am 31. Dezember 1887		Fr. 68,358. —
nämlich: Hauptbank	Fr. 35,684. 40	
Filiale Thun	» 25,473. 60	
» Pruntrut	» 7,200. —	
	Fr. 68,358. —	

Immobilien.

a. Bankgebäude.

Am 1. Januar standen im Inventar:		
Die Bankgebäude in Bern und St. Immer mit	Fr.	335,000. —
Im Berichtjahre wurden abgeschrieben	»	5,000. —
so dass dieselben auf Ende 1887 in die Bilanz aufgenommen wurden mit . . .	Fr.	330,000. —

b. Anderes Grundeigenthum.

Am 1. Januar stand dasselbe im Inventar mit einem Gesammtschatzungswerthe von	Fr.	544,060. —
Neue Acquisitionen fanden keine statt, hingegen kamen hinzu an Unkosten auf verkauften Immobilien	»	303. 10
Uebertrag	Fr.	544,363. 10

Uebertrag	Fr. 544,363. 10

Hievon gingen im Berichtjahre ab:

a. Durch Verkaufserlös:

Thun: Besitzungen in Gadmen, Frutigen, Brienz und Kanderbrügg	» 27,900. —
	Fr. 516,463. 10

b. Durch Abschreibung:

Bei der Hauptbank und den Filialen St. Immer, Thun und Langenthal	» 5,303. 10
so dass in der Bilanz pro Ende 1887 verbleiben	Fr. 511,160. —

Hypothekarschulden.

Stand am 1. Januar laut dem letzten Jahresbericht bei der Filiale Thun . . .	Fr. 13,920. —
Im Berichtjahr gingen hievon ab	» 3,320. —
Stand am 31. Dezember, auf der Jäger'schen Fabrik in Brienz haftend	Fr. 10,600. —

Mobilien.

Stand des Mobiliar-Inventars der Hauptbank und der Filialen am 1. Januar . . .	Fr. 18,000. —
Zuwachs im Berichtjahre	» 674. —
	Fr. 18,674. —
Abschreibungen im Berichtjahre	» 2,674. —
Stand am 31. Dezember	Fr. 16,000. —

Der Ankaufspreis dieser Beweglichkeiten beträgt Fr. 36,633. 95 und es sind dieselben nach der letzten Schatzung im Jahr 1882 um Fr. 33,279. 50 gegen Brandschaden versichert.

Liquidations-Konto der frühern Periode.

In den Aktiven der Jahresbilanz pro 1886 wurde dieser Konto verzeigt wie folgt:

Ausgeschiedene Posten	Fr. 567,568. 49
Nicht speziell ausgeschiedene Posten, rund	» 200,000. —
zusammen mit	Fr. 767,568. 49
An erstern gingen im Berichtjahre ein	» 36,416. 35
	Fr. 731,152. 14
Im Fernern vergütete der Staat der Bank eine erste Quote zur Amortisation des sich auf diesem Konto ergebenden Verlustes mit	» 100,000. —
	Fr. 631,152. 14
Dazu kommt der Zins pro 1887 à 4 %, laut Berechnung betragend	» 17,322. 10
In die Aktiven der Bilanz pro 1887 werden demnach aufgenommen, resp. vorgetragen .	Fr. 648,474. 24

Nämlich:

a. für die Restanz der auf diesen Konto übertragenen Forderungen, nebst Zinsen	Fr. 448,474. 24
b. allgemeine Reserve für nicht ausgeschiedene zweifelhafte Forderungen der frühern Periode	» 200,000. —

Der Gegenwerth der letzten Summe wird, wie im Vorjahre, in den Passiven der Bilanz als «Reserve zum Liquidations-Konto der frühern Periode» verzeigt mit Fr. 200,000.

Reserve-Konto.

Der im Bankgesetze vorgesehene Reserve-Konto erhielt aus dem Ertrag des Jahres 1886 eine erste Einlage von . . . . . Fr. 29,300. —
Hiezu kamen im Berichtjahre an Zinsen à 4 % . . . . . » 1,172. —

Stand auf Jahresschluss Fr. 30,472. —

Abschreibung von Forderungen.

Von erheblichen Verlusten blieb die Bank im Berichtjahre verschont, hingegen mussten an unerhältlich gewordenen Wechselbeträgen bei der Hauptbank, der Filiale Biel und der Filiale Pruntrut abgeschrieben werden . . . . . Fr. 2899. —

Dazu kam bei der Filiale St. Immer der Ausfall auf dem Silbermaterial anlässlich der Liquidation dieses nicht mehr lohnenden Geschäftes . . . . . » 160. 60

Zusammen Fr. 3059. 60

Unter diesen Verlusten sind Fr. 1200 bei den Filialen Biel und Pruntrut enthalten, welche von Wechselfälschungen herrühren, deren Urheber in Untersuchung gezogen worden sind.

Rechnungs-Ergebnisse.

Der Reinertrag pro 1886, welcher dem Staat laut dem letztjährigen Jahresbericht mit Fr. 429,300 zur Verfügung gestellt wurde, fand zufolge regierungsräthlichen Beschlusses folgende Verwendung:

Fr. 100,000	als erste Quote zur Amortisation des «Liquidations-Konto der frühern Periode»,
» 29,300	Ablieferung an den Reservekonto der Bank,
» 300,000	Ablieferung an die Staatskasse, gleich 3 % des Stammkapitals des Staates von Fr. 10,000,000.
Fr. 429,300	

Für das Jahr 1887 stellt sich laut der Gewinn- und Verlustrechnung folgendes Ergebniss heraus:

Ertrag an Zinsen und Diskonto, netto		Fr. 588,493. 05
» » Provisionen, Gebühren, netto		» 81,602. 48
» » Kursgewinn und Inkasso auf den Wechselkonti		» 80,349. 13
» des Werthschriften- und Syndikats-Konto		» 99,392. 55
		Fr. 849,837. 21
wovon abgehen:		
Verwaltungskosten	Fr. 246,385. 30	
Steuern	» 75,646. 61	
Verluste und Abschreibungen	» 16,036. 70	
		» 338,068. 61
Jahres-Erträgniss .		Fr. 511,768. 60
= 5,11 % des Stammkapitals.		
Dazu kommen an Eingängen auf Abschreibungen früherer Jahre		» 5,731. 40
so dass zur Verfügung des Staates stehen		Fr. 517,500. —

Der Regierungsrath hat sodann beschlossen, von diesem Ertrage:

a. Fr. 47,000 der Bankreserve zuzuweisen,
b. » 170,500 für Amortisation des Liquidationskonto (Deckung früherer Verluste) zu verwenden.

Tabelle I.

Stand der Kredite pro 31. Dezember 1887.

Nach den Anstalten.

| | | |

Nach den Landschaften.

Einwohnerzahl.								(1886)				
97,763	Oberland	340	Kredite	mit	Fr.	1,797,400		354	Kredite	mit	Fr.	1,906,400
148,666	Mittelland	182	»	»	»	1,938,900		193	»	»	»	1,982,900
78,394	Emmenthal	120	»	»	»	1,861,700		123	»	»	»	1,799,200
45,023	Oberaargau	72	»	»	»	709,800		65	»	»	»	657,300
66,243	Seeland	155	»	»	»	1,583,400		165	»	»	»	1,760,100
94,322	Jura	192	»	»	»	1,638,300		178	»	»	»	1,572,800
530,411		1061	Kredite	mit	Fr.	9,529,500		1078	Kredite	mit	Fr.	9,678,700

Nach der Grösse des Betrages.

								(1886)				
Kredite von Fr.	1,000	bis	und	mit	Fr.	5,000:	673	für	Fr.	1,895,500	674	für Fr. 2,113,200
» über »	5,000	»	»	»	»	10,000:	191	»	»	1,583,000	223	» » 1,794,500
» » »	10,000	»	»	»	»	20,000:	107	»	»	1,769,000	88	» » 1,478,000
» » »	20,000	»	»	»	»	30,000:	30	»	»	1,117,000	34	» » 1,163,000
» » »	30,000	»	»	»	»	50,000:	45	»	»	2,040,000	47	» » 2,245,000
» » »	50,000:						15	»	»	1,125,000	12	» » 885,000
							1061	für	Fr.	9,529,500	1078	für Fr. 9,678,700

Tabelle **II.**

Verkehr der Hauptbank und der Filialen im Jahr 1887.

Wechsel.

a. Schweizerwechsel.

	Stand am 1. Januar.			Eingang.			Ausgang.			Stand am 31. Dezember.		
	Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.	
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Bern . . .	2,364	8,552,005	05	76,180	114,941,150	30	76,117	118,330,315	35	2,427	5,162,840	—
St. Immer .	1,471	921,459	50	15,866	10,587,984	65	15,677	10,376,598	47	1,660	1,132,845	68
Biel . . .	1,322	983,205	55	17,135	14,770,831	87	16,905	14,531,542	07	1,552	1,222,495	35
Burgdorf .	348	297,765	74	7,930	10,545,200	67	7,853	10,466,795	41	425	376,171	—
Thun . .	1,349	740,956	40	14,157	8,441,860	43	14,080	8,463,084	83	1,426	719,732	—
Langenthal	1,314	584,700	03	12,960	7,379,336	85	12,881	7,310,054	07	1,393	653,982	81
Pruntrut .	1,244	828,641	65	14,391	11,093,185	15	14,407	11,129,321	89	1,228	792,504	91
	9,412	12,908,733	92	158,619	177,759,549	92	157,920	180,607,712	09	10,111	10,060,571	75

b. Fremdwechsel.

	Stand am 1. Januar.			Eingang.			Ausgang.			Stand am 31. Dezember.		
	Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.	
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Bern . . .	892	4,660,067	19	11,759	40,758,516	22	11,869	39,570,263	26	782	5,848,320	15
St. Immer .	17	17,995	—	883	597,612	52	879	600,237	74	21	15,369	78
Biel . . .	3	7,504	70	544	591,388	05	535	592,027	30	12	6,865	45
Burgdorf .	6	7,082	31	1,120	890,012	95	1,124	896,345	66	2	749	60
Thun . .	10	5,797	85	1,269	1,100,996	33	1,273	1,102,135	18	6	4,659	—
Langenthal	7	2,962	13	1,677	1,250,381	58	1,678	1,251,543	27	6	1,800	44
Pruntrut .	21	8,580	90	1,352	968,918	49	1,344	962,598	94	29	14,900	45
	956	4,709,990	08	18,604	46,157,826	14	18,702	44,975,151	35	858	5,892,664	87

c. Wechsel mit Hinterlagen.

	Stand am 1. Januar.			Eingang.			Ausgang.			Stand am 31. Dezember.		
	Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.	
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Bern . . .	25	85,850	—	60	198,448	85	68	241,098	85	17	43,200	—
St. Immer	1	1,200	—	2	1,500	—	2	2,200	—	1	500	—
Biel . . .	3	30,400	—	21	207,468	50	16	182,908	50	8	54,960	—
Burgdorf .	7	54,500	—	15	122,958	75	15	96,558	75	7	80,900	—
Thun . .	8	32,963	85	35	93,483	15	28	87,077	—	15	39,370	—
Langenthal	10	17,270	75	46	80,810	90	43	55,431	65	13	42,650	—
Pruntrut .	—	—	—	13	13,836	05	10	9,986	05	3	3,850	—
	54	222,184	60	192	718,506	20	182	675,260	80	64	265,430	—

Tabelle **II.**

Rechnungen mit Korrespondenten.

	Stand am 1. Januar.				Sollen.		Haben.		Stand am 31. Dezember.			
	Debitoren.		Kreditoren.						Debitoren.		Kreditoren.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Bern . . .	1,348,551	73	1,215,098	13	128,356,794	21	128,566,651	12	1,591,019	28	1,667,422	59
St. Immer .	5,632	80	20,991	82	895,126	81	871,686	64	11,986	35	3,905	20
Biel . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Burgdorf .	185	10	2,595	10	351,683	90	354,307	90	—	—	5,034	—
Thun . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Langenthal	3,903	30	5,817	55	1,154,921	09	1,139,204	69	28,138	75	14,336	60
Pruntrut .	4,328	15	388	25	1,330,223	21	1,320,899	52	13,451	64	188	05
	1,362,601	08	1,244,890	85	132,088,749	22	132,252,749	87	1,644,596	02	1,690,886	44

Kredit-Rechnungen.

	Netto-Vorschüsse am 1. Januar.		Sollen.		Haben.		Stand am 31. Dezember.					
							Debitoren.		Kreditoren.		Netto-Vorschüsse.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Bern . . .	546,095	25	10,846,830	10	11,015,359	50	1,286,270	75	908,704	90	377,565	85
St. Immer .	552,082	75	3,449,145	40	3,375,814	05	671,886	30	46,472	20	625,414	10
Biel . . .	694,997	—	7,007,623	24	6,918,350	24	899,035	—	114,765	—	784,270	—
Burgdorf .	365,441	50	4,969,812	19	4,944,489	89	592,005	80	201,242	—	390,763	80
Thun . .	910,544	85	6,081,887	15	6,039,581	91	1,055,528	09	102,678	—	952,850	09
Langenthal	334,263	55	4,173,717	31	4,169,575	01	393,643	85	55,238	—	338,405	85
Pruntrut .	296,323	45	3,325,307	75	3,261,908	40	381,174	80	21,452	—	359,722	80
	3,699,748	35	39,854,323	14	39,725,079	—	5,279,544	59	1,450,552	10	3,828,992	49

Depot-Rechnungen.

	Kreditoren am 1. Januar.			Sollen.		Haben.		Kreditoren am 31. Dezember.		
	Anzahl Rechnungen.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Anzahl Rechnungen.	Fr.	Rp.
Bern . . .	123	5,491,505	25	48,003,811	47	53,451,264	24	175	10,938,958	02
St. Immer . .	150	504,072	97	2,376,181	70	2,332,951	78	152	460,843	05
Biel	82	319,039	90	2,128,017	05	2,178,725	65	112	369,748	50
Burgdorf . .	61	375,962	50	2,311,628	66	2,283,630	76	61	347,964	60
Thun . . .	132	797,676	78	4,063,129	90	4,087,137	92	155	821,684	80
Langenthal .	110	316,358	70	2,317,442	80	2,574,134	15	128	573,050	05
Pruntrut . .	99	340,849	35	2,218,164	69	2,254,583	44	100	377,268	10
	757	8,145,465	45	63,418,376	27	69,162,427	94	883	13,889,517	12

Tabelle II.

Giro-Rechnungen.

	Kreditoren am 1. Januar.			Sollen.		Haben.		Kreditoren am 31. Dez.		
	Anzahl Rechnungen.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Anzahl Rechnungen.	Fr.	Rp.
Bern	18	600,992	25	2,308,671	76	1,707,679	51	—	—	—
St. Immer . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel	1	69	—	765,029	85	764,960	85	—	—	—
Burgdorf . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thun	4	12,253	—	114,620	70	102,367	70	—	—	—
Langenthal . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pruntrut . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	23	613,314	25	3,188,322	31	2,575,008	06	—	—	—

Dahrlehn gegen Schuldschein und Faustpfand.

	Stand am 1. Januar.			Auszahlungen.		Rückzahlungen.		Stand am 31. Dezember.		
	Anzahl Darlehn.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Anzahl Darlehn.	Fr.	Rp.
Bern	20	115,475	—	16,200	—	32,050	—	18	99,625	—
St. Immer . . .	2	4,000	—	—	—	4,000	—	—	—	—
Biel	8	36,575	—	84,523	—	60,185	—	12	60,913	—
Burgdorf . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thun	15	44,582	90	12,950	—	27,788	55	10	29,744	35
Langenthal . . .	31	54,680	—	18,470	—	30,710	—	18	42,440	—
Pruntrut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	76	255,312	90	132,143	—	154,733	55	58	232,722	35

Tabelle II.

Kassascheine, auf drei Monate kündbar.

	3½ % (D—F).			
	Stand am 1. Januar.	Einzahlungen.	Rückzahlungen.	Stand am 31. Dezember.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bern	1,637,500	239,500	94,500	1,782,500
St. Immer	426,000	6,500	82,000	350,500
Biel	371,500	10,000	114,000	267,500
Burgdorf	341,000	31,500	18,500	354,000
Thun	352,000	39,000	18,500	372,500
Langenthal	335,000	24,500	47,000	312,500
Pruntrut	728,500	64,000	47,500	745,000
	4,191,500	415,000	422,000	4,184,500

Kassascheine, gekündete.

	4 % (A—C).			4 % (IV—VI).		
	Stand am 1. Januar.	Rückzahlungen.	Stand am 31. Dezember.	Stand am 1. Januar.	Rückzahlungen.	Stand am 31. Dezember.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bern	25,500	15,500	10,000	346,000	341,000	5,000
St. Immer	—	—	—	46,500	46,500	—
Biel	—	—	—	—	—	—
Burgdorf	—	—	—	44,500	44,500	—
Thun	—	—	—	38,500	38,500	—
Langenthal	—	—	—	51,000	51,000	—
Pruntrut	—	—	—	101,500	101,500	—
	25,500	15,500	10,000	628,000	623,000	5,000

Die bei der Filiale Biel am 1. Januar 1887 vorgetragenen 3 % Kassascheine im Betrag von Fr. 10,000 wurden im Berichtjahre heimbezahlt.

Tabelle **III.**

Effekten-Verzeichniss.

Stückzahl.	Bezeichnung.	Nominalwerth.	Kurs.	Schatzungswerth.		Total.
		Fr.	Fr.	Fr.	Rp.	
	I. Obligationen.					
14	3½ % Eidgenössische Obligationen 1887 . . .	14,000	99	13,860	—	
	4 % Bernische Staatsobligationen:					
789	gekündete von 1880	789,000	100¼	790,972	50	
1638	convertirte von 1880.	1,638,000	100¼	1,642,095	—	
2	von 1885	2,000	100¼	2,005	—	
3813	3½ % Bernische Staatsobligationen 1887 . . .	3,813,000	99	3,774,870	—	
	3½ % Kassascheine der Hypothekarkasse . . .	385,500	100	385,500	—	
	3¾ % » » » . . .	31,000	100	31,000	—	
100	4 % Appenzell A.-Rh. Staatsobligationen 1887 .	100,000	101½	101,500	—	
67	3½ % » » » 1887 .	67,000	100	67,000	—	
470	4 % Obligationen des Kantons Basel-Stadt 1884.	470,000	100	470,000	—	
469	4 % » » » Neuenburg 1885 .	469,000	102	478,380	—	
10	4 % » » » St. Gallen 1880 .	10,000	100	10,000	—	
221	4 % » » » Waadt 1884 . .	110,500	100	110,500	—	
370	4 % » » » Zürich 1883 . .	370,000	100	370,000	—	
125	4¼ % » » » » 1883 . .	62,500	100¼	62,656	25	
314	4 % » der Gemeinde Bern 1883 . .	314,000	100¼	314,785	—	
20	4 % » » » Lausanne 1885 .	20,000	100	20,000	—	
50	3½ % » » » Neuenburg 1886	50,000	97	48,500	—	
100	3¾ % » » Burgergemeinde Zofingen 1887	100,000	99.30	99,300	—	
415	4 % » » Jura-Bern-Luzernbahn 1887 (Brünig)	415,000	100⅞	418,631	25	
1280	4 % » » Jura-Bern-Luzernbahn 1881	1,280,000	100¼	1,283,200	—	
200	4 % » » Schweiz. Centralbahn 1880 und 1883	200,000	100	200,000	—	
89	4¼ % » » Emmenthalbahn 1884 . .	89,000	100	89,000	—	
46	4 % » » Neuenburger Kantonalbank 1885	46,000	101	46,460	—	
100	4 % » » Neuenburger Kantonalbank 1885	50,000	101	50,500	—	
11	4 % » (foncières) Neuenburger Kantonalbank 1886	11,000	100	11,000	—	
						10,891,715
	II. Aktien.					
1	Gas- und Wasser-Versorgungsanstalt Interlaken .	500	100	500	—	
8	Käserei-Gesellschaft Herzogenbuchsee à Fr. 250 (Filiale Langenthal).	2,000	80	1,600	—	
						2,100
						10,893,815

(Nach Seite 288.)

Gewinn- und Verlust-Conto pro 1887.

	Bern.		St. Immer.		Biel.		Burgdorf.		Thun.		Langenthal.		Pruntrut.		Total.			
Haben.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Ertrag des Wechsel-Conto:																		
Schweizerwechsel, Disconto	169,821	64	28,921	83	30,931	88	8,421	19	30,724	91	24,939	22	24,901	20	318,661	87		
Fremdwechsel, Disconto	178,999	13	380	12	138	40	193	16	228	58	411	47	906	47	181,257	33		
Wechsel mit Hinterlagen, Disconto	1,970	95	30	15	1,803	20	1,009	80	1,810	82	961	25	138	35	7,724	52		
Schweizerwechsel, Kursgewinn und Inkassogebühren	26,981	81	6,177	89	9,434	23	4,200	71	9,699	65	8,245	51	7,513	02	72,252	82		
Fremdwechsel, » » »	277	99	697	23	492	07	820	02	1,393	35	1,129	14	1,668	56	6,478	36		
Wechsel mit Hinterlagen, Provisionen	554	05	4	25	341	55	204	95	427	15	62	65	23	35	1,617	95	587,992	85
Zinse: Kreditrechnungen	48,904	67	27,349	05	35,096	25	23,368	63	53,398	03	14,650	57	13,761	33	216,528	53		
Liquidations-Conto der frühern Periode und Reserve-Conto	16,150	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16,150	10		
Korrespondenten	16,330	60	271	07	.	.	.	84	.	.	19	53	295	19	16,916	39		
Hauptbank und Filialen	42,319	95	767	93	367	08	10,263	.	706	72	5,497	93	7,578	90	67,502	35		
Darlehn	2,756	85	88	—	1,885	—	.	.	1,985	40	1,992	35	.	.	8,707	60		
Hypothekaranlagen	2,089	05	.	.	.	.	.	.	971	60	.	.	324	—	3,384	65		
Werthpapiere	219,479	60	.	.	.	.	.	.	.	.	40	—	.	.	219,519	60		
Immobilien: Bankgebäude	12,713	—	1,935	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	14,648	—		
Andere Immobilien	13,115	12	3,485	80	.	.	.	.	1,610	10	251	95	.	.	18,462	97	581,820	19
Provisionen: Kreditrechnungen	12,707	64	5,728	10	6,890	15	6,167	45	9,288	05	4,354	—	3,141	35	48,276	74		
Depotrechnungen	4,621	70	.	.	.	.	.	30	.	.	171	25	49	50	4,842	45		
Korrespondenten	2,465	14	34	32	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	2,501	76		
Darlehn	393	70	16	25	193	30	.	.	104	30	317	20	.	.	1,024	75		
Anleihensvermittlungen	1,835	—	.	.	.	.	.	20	.	.	412	—	.	.	2,247	—		
Diversi	3,053	—	210	50	138	60	207	.	331	10	20	12	203	10	4,163	62	63,056	32
Spesen in Conto-Corrent: Kreditrechnungen	1,409	18	597	35	692	10	369	85	2,326	80	817	95	359	90	6,573	13		
Depotrechnungen	506	33	261	48	295	53	145	65	604	30	294	65	291	10	2,399	04		
Girorechnungen	.	.	.	.	2	75	.	.	2	45	.	.	.	.	5	20		
Korrespondenten	445	17	22	64	.	.	12	80	.	.	61	40	1	10	543	11		
Hauptbank und Filialen	51	28	25	51	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	76	79	9,597	27
Aufbewahrungsgebühren	8,923	49	.	.	66	90	.	15	5	50	.	.	18	80	.	.	9,014	69
Diverse Nutzposten	1,801	30	42	60	284	65	167	.	816	50	302	—	2,146	90	.	.	5,561	10
Eingänge von früheren Abschreibungen	2,810	—	44	80	1,951	95	.	.	524	95	.	.	399	70	.	.	5,731	40
Gewinn auf dem Werthschriften- und Syndicats-Conto	99,392	55	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	99,392	55
	892,879	99	77,091	87	91,005	59	55,554	70	116,960	26	64,952	14	63,721	82			1,362,166	37
Soll.																		
Verwaltungskosten:																		
Bankpräsident und Bankrath	5,047	65	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5,047	65		
Filial-Comités	.	.	454	—	426	—	287	—	1,080	—	387	—	375	—	3,009	—		
Besoldungen der Beamten	23,000	—	9,500	—	9,000	—	5,500	—	9,500	—	9,500	—	8,500	—	74,500	—		
Besoldungen der Angestellten	55,088	40	8,505	—	9,000	—	5,600	—	11,070	90	4,970	30	5,575	—	99,809	60		
Assekuranz und Unterhalt des eigenen Bankgebäudes	870	90	504	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1,375	—		
Lokalmiethe	9,000	—	1,000	—	2,000	—	1,200	—	1,400	—	1,200	—	500	—	16,300	—		
Assekuranz und Unterhalt des Mobiliars	10	—	38	65	2	30	16	45	13	75	33	75	3	35	118	25		
Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Bewachung	2,497	30	310	35	612	—	236	20	731	50	430	40	298	30	5,116	05		
Druckkosten, Inserate, Abonnemente, Formularien	8,387	77	839	65	922	62	450	95	1,109	45	894	90	986	35	13,591	69		
Stempelkosten	145	90	21	80	300	05	2	30	280	50	95	—	159	60	1,005	15		
Rechtskosten	2,356	25	465	25	134	50	.	.	197	45	37	—	17	85	3,208	30		
Reisekosten	775	30	112	20	18	60	8	20	28	—	127	10	112	90	1,182	30		
Diversi	442	95	139	15	133	95	105	80	106	10	110	05	.	.	1,038	—		
Porti, Depeschen und Concordatspesen	12,264	84	1,652	70	1,771	07	1,047	40	1,962	60	1,251	35	1,134	35	21,084	31	246,385	30
Steuern: Bundesbanknotensteuer	10,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10,000	—		
Kantonale Banknotensteuer	60,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	60,000	—		
Kantonale Steuern	1,973	63	230	65	.	.	.	.	222	56	24	72	.	.	2,451	56		
Gemeinde-Steuern	2,422	46	262	45	.	.	.	.	479	23	30	91	.	.	3,195	05	75,646	61
Zinse: Kreditrechnungen	19,583	23	2,465	—	7,873	90	9,149	99	3,840	53	4,919	90	511	25	48,343	80		
Depotrechnungen	136,284	86	13,470	70	8,835	—	9,298	11	23,726	30	13,018	47	9,329	93	213,963	37		
Girorechnungen	502	65	.	.	.	.	.	.	72	65	.	.	.	.	575	30		
Korrespondenten	10,945	87	215	34	.	.	38	20	.	.	1,143	10	259	59	12,602	10		
Hauptbank und Filialen	17,870	52	14,617	60	22,381	05	275	91	10,818	84	692	85	845	58	67,502	35		
Kassascheine, kurzsichtige	65,028	65	14,780	19	11,542	15	12,830	15	13,758	20	12,174	45	27,421	75	157,535	54		
Hypothekarschulden	.	.	.	.	.	.	.	.	448	40	.	.	.	.	448	40	500,970	86
Provisionen: Kreditrechnungen	142	85	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	142	85		
Depotrechnungen	73	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	73	—		
Korrespondenten	2,834	03	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	45	2,837	48	3,053	33
Spesen in Conto-Corrent: Kreditrechnungen	45	70	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	45	70		
Depotrechnungen	.	.	—	35	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	35		
Korrespondenten	2,436	28	39	80	.	.	.	.	.	.	.	.	2	10	2,478	18		
Hauptbank und Filialen	.	.	6	34	4	—	8	04	10	20	10	89	9	87	49	34	2,573	57
Abschreibungen: auf Bankgebäude	3,000	—	2,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5,000	—		
» andern Immobilien	900	—	2,000	—	.	.	.	.	1,903	10	500	—	.	.	5,303	10		
» Mobiliar	2,674	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2,674	—	12,977	10
Verluste: auf Schweizerwechseln	125	—	.	.	1,848	40	.	.	.	.	.	.	274	40	2,247	80		
» Fremdwechseln	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	651	20	651	20		
» Conti-Correnti	.	.	160	60	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	160	60	3,059	60
Reinertrag	436,150	—	3,300	—	14,200	—	9,500	—	34,200	—	13,400	—	6,750	—	.	.	517,500	—
	892,879	99	77,091	87	91,005	59	55,554	70	116,960	26	64,952	14	63,721	82			1,362,166	37

Bilanz pro 31. Dezember 1887.

	Bern.		St. Immer.		Biel.		Burgdorf.		Thun.		Langenthal.		Pruntrut.		Total.			
Aktiven.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Reservekasse für Banknotendeckung	4,000,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4,000,000	—
Kasse: Gesetzliche Baarschaft	827,340	—	24,710	—	7,540	—	10,500	—	62,520	—	23,665	—	25,610	—	981,885	—		
Scheidemünze und nicht tarifirte fremde Münzen	10,759	94	4,473	80	18	19	600	90	1,348	55	3,297	75	404	65	20,903	78		
Eigene Noten	38,650	—	21,500	—	63,900	—	2,150	—	11,150	—	41,650	—	21,850	—	200,850	—		
Noten von autorisirten Emissionsbanken	536,800	—	44,500	—	56,500	—	60,000	—	100,900	—	83,350	—	11,950	—	894,000	—		
Uebrige Kassenbestände	212,484	—	2,760	—	2,548	30	5,495	—	16,778	55	3,810	05	6,567	35	250,443	25		
																	2,348,082	03
Wechsel-Conto: Schweizerwechsel	4,502,840	—	1,132,845	68	1,222,495	35	376,171	—	719,732	—	653,982	81	792,504	91	9,400,571	75		
Fremdwechsel	5,848,320	15	15,369	78	6,865	45	749	60	4,659	—	1,800	44	14,900	45	5,892,664	87		
Wechsel mit Hinterlagen	43,200	—	500	—	54,960	—	80,900	—	39,370	—	42,650	—	3,850	—	265,430	—		
Schweizerwechsel mit nur einer Unterschrift und ohne Faustpfand	660,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	660,000	—		
																	16,218,666	62
Debitoren in Conto-Corrent: Centralstelle	74,120	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	74,120	—		
Emissionsbanken	68,832	87	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	68,832	87		
Korrespondenten	1,448,066	41	11,986	35	.	.	.	.	.	.	28,138	75	13,451	64	1,501,643	15		
Hauptbank und Filialen	2,981,947	—	2,503	—	2,681	—	10,465	50	6,162	70	4,435	70	95,590	—	3,103,784	90		
Kreditrechnungen	1,286,270	75	671,886	30	899,035	—	592,005	80	1,055,528	09	393,643	85	381,174	80	5,279,544	59		
																	10,027,925	51
Darlehn auf Hinterlagen, ohne Wechselverbindlichkeit	99,625	—	.	.	60,913	—	.	.	29,744	35	42,440	—	.	.	.	.	232,722	35
Hypothekaranlagen	35,684	40	.	.	.	.	.	.	25,473	60	.	.	7,200	—	.	.	68,358	—
Werthschriften- und Syndicats-Conto	10,892,215	—	.	.	.	.	.	.	.	.	1,600	—	.	.	.	.	10,893,815	—
Immobilien: Bankgebäude	297,000	—	33,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	330,000	—		
Anderes Grundeigenthum	400,000	—	83,000	—	.	.	.	.	21,160	—	7,000	—	.	.	511,160	—		
																	841,160	—
Mobiliar	16,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16,000	—
Liquidations-Conto der frühern Periode	648,474	24	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	648,474	24
Zinsausstände und Marchzinse: Darlehn: Zinsausstände	.	.	.	.	.	.	.	.	843	15	29	—	.	.	872	15		
Marchzinse	1,304	10	.	.	1,001	—	.	.	409	45	366	70	.	.	3,081	25		
Hypothekaranlagen: Zinsausstände	.	.	.	.	.	.	.	.	475	—	.	.	.	.	475	—		
Marchzinse	1,040	95	.	.	.	.	.	.	247	—	.	.	243	—	1,530	95		
Werthpapiere: Marchzinse	57,065	55	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	57,065	55		
																	63,024	90
	34,988,040	36	2,049,034	91	2,378,457	29	1,139,037	80	2,096,501	44	1,331,860	05	1,375,296	80			45,358,228	65
Passiven.																		
Noten-Emission	8,800,000	—	200,000	—	200,000	—	200,000	—	200,000	—	200,000	—	200,000	—	.	.	10,000,000	—
Acceptationen	19,999	65	.	.	80,229	60	8,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	108,229	25
Kreditoren in Conto-Corrent: Emissionsbanken	549,608	96	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	549,608	96		
Korrespondenten (andere)	1,117,813	63	3,905	20	.	.	5,034	—	.	.	14,336	60	188	05	1,141,277	48		
Hauptbank und Filialen	104,420	—	971,452	20	1,321,635	—	3,169	—	542,883	—	154,563	70	5,662		3,103,784	90		
Kreditrechnungen	908,704	90	46,472	20	114,765	—	201,242	—	102,678	—	55,238	—	21,452	—	1,450,552	10		
Depotrechnungen	10,938,958	02	460,843	05	369,748	50	347,964	60	821,684	80	573,050	05	377,268	10	13,889,517	12		
																	20,134,740	56
Kassascheine: A, B, C, à 4 % (gekündet)	10,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10,000	—		
D, E, F, à 3½ %, mit dreimonatlicher Kündigung	1,782,500	—	350,500	—	267,500	—	354,000	—	372,500	—	312,500	—	745,000	—	4,184,500	—		
IV, V, VI, à 4 % (gekündet)	5,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5,000	—		
																	4,199,500	—
Hypothekarschulden	.	.	.	.	.	.	.	.	10,600	—	.	.	.	.	.	.	10,600	—
Grundkapital des Staates	10,000,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10,000,000	—
Reservefonds	30,472	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	30,472	—
Reserve zum Liquidations-Conto der frühern Periode	200,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	200,000	—
Zinsausstände und Marchzinse: Kassascheine: Zinsausstände	5,637	50	46	—	560	—	385	—	70	—	385	—	980	—	8,063	50		
Marchzinse	38,372	40	8,784	80	4,707	—	7,661	—	7,874	90	5,517	70	14,606	70	87,524	50		
Hypothekarschulden, Marchzinse	.	.	.	.	.	.	.	.	59	20	.	.	.	.	59	20		
Wechsel, Rückdisconto	40,313	30	3,731	46	5,112	19	2,082	20	3,951	54	2,869	—	3,389	95	61,449	64		
Bankobligationen, Ausstand an Dividenden pro 1877 und 1880	90	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	90	—		
																	157,186	84
Reinertrag	436,150	—	3,300	—	14,200	—	9,500	—	34,200	—	13,400	—	6,750	—	.	.	517,500	—
	34,988,040	36	2,049,034	91	2,378,457	29	1,139,037	80	2,096,501	44	1,331,860	05	1,375,296	80			45,358,228	65

IV. Hypothekarkasse.

Der von der Anstaltsdirektion an den Verwaltungsrath erstattete Bericht lautet folgendermassen:

Wie schon im letzten Bericht angedeutet, hat die im Herbst 1886 durchgeführte Konversion der 4 % Kassascheine in 3¾ % Titel den beabsichtigten Zweck — die Verminderung des allzuhohen Geldstandes — nicht erreicht, so dass die Anstaltsbehörden genöthigt waren, auch den Zinsfuss für neue Einlagen herabzusetzen. Es geschah dies in der Weise, dass nach dem Verwaltungsrathsbeschlusse vom 4. Februar 1887 keine neuen 3¾ % Kassascheine, sondern nur noch solche à 3½ % ausgegeben wurden. Auch der Zinsfuss für Guthaben auf Sparhefte erlitt in soweit eine Veränderung, als das Maximum der à 3½ % verzinslichen Einlagen von Fr. 10,000 auf Fr. 3000 herabgesetzt wurde; für neue Einlagen trat diese Massregel am 5. Februar und für die ältern Posten auf 1. Juni 1887 in Kraft. Da auch trotz diesen Zinsreduktionen das Conto-Corrent-Guthaben bei der Staatskasse keine Abnahme erlitt und im Laufe des Sommers vielmehr auf beinahe drei Millionen Franken anstieg, so sahen wir uns neuerdings genöthigt, dem Verwaltungsrathe einen Antrag auf Konvertirung der Kassascheine einzubringen. Diese Behörde beschloss unterm 22. Juli 1887, dass von den ältern 3¾ % Titeln vorläufig ein Theil von circa 31,7 Millionen Franken auf 1. November 1887 zur Rückzahlung oder Umwandlung in 3½ % Scheine aufzukünden sei, mit der Ermächtigung an die Direktion, im geeigneten Momente auch die Konversion des übrigen Theils solcher Depositen einzuleiten. Von den gekündeten Kassascheinen wurden 90 % konvertirt und circa drei Millionen Franken zurückbezahlt. Ausstehend waren auf 31. Dezember 1887 bloss noch Fr. 61,950. Infolge dieser Rückzahlungen ist das Guthaben bei der Kantonskasse wieder auf seinen normalen Stand gebracht, und es bleibt nun abzuwarten, wie sich die Zins- und Geldverhältnisse in nächster Zeit gestalten werden, um dann, je nach den Umständen, den erwähnten Beschluss vollständig zur Ausführung zu bringen. In letzter Zeit war wieder eine stärkere Nachfrage nach Geld bemerkbar, und es ist auch wahrscheinlich, dass das durch die Volksabstimmung vom 26. Februar abhin angenommene Abänderungsgesetz vom 30. November 1887, welches das bisherige Maximum der Darlehn auf das Doppelte erhöht und für die Schuldner Erleichterungen bei den Annuitätenzahlungen in Aussicht nimmt, der Anstalt vermehrte Darlehnsbegehren zuführen wird.

Als aussergewöhnliche und ohne Vermehrung des Verwaltungspersonals besorgte Arbeit kann, ausser der zeitraubenden Konvertirung der Kassascheine, die Vertheilung des vom Grossen Rathe unterm 7. April 1886 beschlossenen Staatsbeitrages an die betheiligten Grundeigenthümer der Aarekorrektion und der Entsumpfung des Haslithales, nach den vom Regierungsrathe darüber aufgestellten Grundsätzen, genannt werden. Seit der Aufstellung dieser Vertheilungstabellen und Mittheilung an die betreffenden Schuldner hat die Einkassirung der Mehrwerthsbeiträge, welche auf 31. Dezember 1887 noch Fr. 976,769. 80 betrugen, nun wieder ihren geordneten Fortgang. Die für jede Plannummer festgestellten jährlichen Antheile am Staatsbeitrag werden bei den jeweiligen Zahlungen der Annuitäten in Abzug gebracht und dem Conto-Corrente mit der Staatskasse zu Lasten geschrieben, — ein Verfahren, das zwar die Rechnungs- und Kassaführung erschwert, aber den nun einmal geschaffenen Verhältnissen am besten entspricht. Die Art und Weise der Vertheilung der Beiträge hat zu keinen Reklamationen Anlass gegeben.

Die neuen Darlehn auf Hypothek betrugen im Berichtjahre Fr. 7,338,960. Die Rückzahlungen, inklusive Amortisationen, Fr. 3,991,295. 90. Es ergibt sich desshalb die beträchtliche Vermehrung von Fr. 3,347,664. 10, wodurch das Anlagekapital nun auf Fr. 77,880,396. 39 gebracht worden ist. Trotz dem fortwährenden Anwachsen des Kapital-Conto ist nochmals eine Verminderung der ausstehenden Jahreszinse um Fr. 9118. 30 zu konstatiren.

Die Gemeinde-Darlehn sind um Fr. 341,093. 95 gestiegen und betragen auf 31. Dezember 1887 in 51 Posten Fr. 832,558. 20.

Die Depots auf Kassascheine weisen zwar zahlreiche Mutationen, aber infolge der Rückzahlungen der nicht konvertirten 3¾ % Titel nur eine Erhöhung des Gesammtkapitals um Fr. 156,650 auf. Eine grössere Vermehrung findet sich auf dem Conto der Sparkassa-Einlagen. Die Zahl derselben ist um 504 Posten und das Guthaben der Einleger um Fr. 453,412. 70 grösser, als am Schlusse des Vorjahres.

Der Rein-Ertrag beläuft sich auf Fr. 711,363. 64 was einer Verzinsung des Staatseinschusses von 13 Millionen Franken à 5,47 % gleichkommt; der Ertrag des Vorjahres wird um Fr. 64,159. 86 und die budgetirte Summe um Fr. 53,363. 64 überstiegen. Dieses günstige Resultat ist hauptsächlich die Folge der Passivzinsreduktionen, in Verbindung mit dem Beschlusse des Verwaltungsrathes, dass die Aktivzinse pro 1887 noch à 4¼ % zu beziehen sind. Letztere werden nun vom respektiven Verfalltage des Jahres 1887 an à 4 % berechnet und die Ergebnisse der folgenden Jahre daher voraussichtlich wieder geringer ausfallen.

Die Verwaltungskosten haben sich um Fr. 4530 vermindert trotzdem auch in diesem Jahre wieder aussergewöhnliche Ausgaben gemacht werden mussten, namentlich veranlasst durch die Conversion der Kassascheine und die chargirte Versendung der Circulare an die Gläubiger. Allerdings figuriren unter den Einnahmen verschiedene zurückerstattete Prozess-

kosten, die in frühern Jahren ausgelegt werden mussten. Auf Fr. 1000 Anlagekapital kommen nur Fr. 0,97 Verwaltungskosten, — ein Verhältniss, das sich, wie aus hienach stehender Tabelle ersichtlich ist, noch niemals so günstig gestaltet hat.

Leider ist die Anstalt auch von schlimmen Erfahrungen nicht verschont geblieben. In den Amtsschreibereien Interlaken und Saanen haben die von der Verwaltung wahrgenommenen und näher untersuchten Unregelmässigkeiten zur Entdeckung einer langen Reihe von Unterschlagungen und Fälschungen geführt, die nunmehr Gegenstand von strafrechtlichen Untersuchungen geworden sind. Ohne dem Resultate derselben hier vorgreifen zu wollen, können wir schon jetzt mittheilen, dass in Interlaken voraussichtlich ein materieller Schaden für den Staat und die Hypothekarkasse nicht eintreten wird, indem alle vom frühern Amtsschreiber unterschlagenen Gelder, so weit bekannt, ersetzt wurden. Freilich kommen fortwährend noch zahlreiche Pfandbriefe zum Vorschein, die unrichtige Nachschlagungs- oder Löschungszeugnisse enthalten und nicht ersten Rang im Pfandrechte geniessen. Die Schuldner solcher Titel sind aufgefordert worden, für die Beseitigung der Vorgänge zu sorgen und, soweit dies nicht durch Beibringung der nöthigen Löschungsakten, Quittungen, Nachgangserklärungen oder Pfandentlassungen gelingt, wird zur Einkassirung des Kapitals geschritten. Nöthigenfalls wird der für die Vorgangsfreiheit der Titel verantwortliche fehlbare Beamte zum Schadensersatze angehalten werden. Die gegenwärtig durch einen vom Regierungsrathe ernannten Revisor vorgenommene Untersuchung der Grundbücher und Pfandtitel liegt vor allem aus im Interesse der Hypothekarkasse und ist um so nöthiger, als, wie es scheint, die Grundbuchnachschlagungen in genannter Amtsschreiberei seit längerer Zeit in höchst unzuverlässiger Weise stattgefunden haben.

Materielle Verluste werden dagegen in Saanen eintreten. Der gewesene Amtsschreiber und Amtsschaffner Fleuti wusste durch raffinirte Fälschung von Quittungen und Ausstellung unrichtiger Zeugnisse sich Gelder aus Hypothekarkassadarlehn anzueignen und mittelst Anfertigung falscher Liegenschaftsbeschreibungen und Pfandbriefe zwei Anleihen auf seine eigenen Liegenschaften aufzunehmen, welche deren Schatzungswerth übersteigen. Mehrere dieser Malversationen wurden dadurch ermöglicht, dass patentirte Notarien in höchst leichtfertiger Weise zu falsch angefertigten Urkunden und Zeugnissen ihre Unterschrift abgaben. Da die gerichtliche Liquidation über Fleuti's Vermögen noch nicht beendigt ist und die Verantwortlichkeitsfragen ebenfalls noch ihrer Erledigung harren, so kann der Betrag des allfälligen Verlustes gegenwärtig noch nicht beziffert werden und daher erst später zur Verrechnung gelangen.

Der Verwaltungsrath hat sich im Berichtjahre 3 Mal versammelt. Die Direktion behandelte in 19 effektiven Sitzungen 111 Geschäfte und erledigte zudem auf dem Wege der Akten-Circulation 1629 (1886: 1678) Darlehnsgesuche und 178 (1886: 148) Pfandentlassungsbegehren.

Betreibungen wurden 3517 (1886: 3085) angehoben; Eingaben in gerichtliche Liquidationen, amtliche Güterverzeichnisse und Expropriationsverfahren fanden 289 statt (1886: 253).

Im Verwaltungspersonal und in den Anstaltsbehörden sind keine Veränderungen eingetreten. Die im periodischen Austritte befindlichen Verwaltungsrathsmitglieder Herren Bütigkofer, von Fischer, Imer, Stooss und Weber wurden vom Regierungsrath auf eine neue Amtsdauer wiedergewählt.

A. Hypothekarkasse.

1. Kassaverhandlungen.

	Kassaumsatz.				Kassabestand.					
	Einnehmen.		Ausgeben.		Höchster.		Niedrigster.		Durchschnitt.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo von 1886 . .	117,677	64	—	—	—	—	—	—	—	—
Januar	2,893,549	83	2,850,650	88	490,358	90	141,213	40	243,938	—
Februar	1,890,000	24	1,968,125	64	321,267	55	75,138	25	168,453	25
März	2,784,706	79	2,717,714	64	259,807	70	79,138	30	173,557	30
April	1,782,488	66	1,700,361	51	290,649	50	91,845	90	201,992	20
Mai	2,141,392	50	2,250,546	90	354,622	25	122,416	10	205,078	—
Juni	2,052,932	05	2,116,359	13	275,697	50	58,989	—	173,555	60
Juli	1,570,669	85	1,486,554	27	229,246	50	110,362	15	163,189	35
August	1,534,871	25	1,598,295	45	267,881	05	79,680	40	157,282	40
September	1,570,259	15	1,514,811	—	242,960	20	80,759	80	172,448	90
Oktober	2,241,524	10	2,141,011	30	624,427	30	130,234	10	270,614	35
November	3,545,579	80	3,674,069	07	334,428	95	107,152	05	228,002	80
Dezember	3,151,256	83	3,064,468	58	382,703	25	102,314	25	175,878	15
Saldo 31. Dez. 1887 .	. . .	.	193,940	32						
	27,276,908	69	27,276,908	69						

Ohne die Saldi beträgt der Kassaumsatz im Jahr 1887	Fr. 54,242,199. 42
Im Vorjahre betrug derselbe	» 60,884,824. 41
Abnahme gegenüber 1886	Fr. 6,642,624. 99
Der durchschnittliche Kassabestand pro 1887 beträgt	Fr. 194,499. 20

2. Kapital-Conto.

Am 1. Januar 1887 betrug der Kapital-Einschuss des Staates	Fr. 13,000,000. —

und blieb unverändert.

3. Depositen und Geldaufnahmen.

a. Aeltere Depots gegen Kassascheine, welche von der Anstalt zur Rückzahlung oder Konversion gekündet wurden.

Am 1. Januar 1887 betrugen dieselben in	285 Posten	Fr. 781,880. —
Im Rechnungsjahre wurden abgelöst	276 »	» 772,850. —
Bleiben	9 Posten	Fr. 9,030. —
Dazu kamen in . . . . . nicht abgelöster oder konvertirter Kassascheine von den auf 1. November 1887 von der Anstalt gekündeten 3¾ % Titeln.	17 »	» 61,950. —
Stand der gekündeten Depots auf 31. Dezember 1887 in	26 Posten	Fr. 70,980. —

b. Depots gegen Kassascheine zu 3¾ % (jederzeit auf 6 Monate kündbar).

Am 1. Januar 1887 waren ausstehend in		11,001 Posten	Fr. 48,857,500. —
Neue Scheine wurden ausgegeben		255 »	» 1,040,400. —
		11,256 Posten	Fr. 49,897,900. —
In Abgang kamen hievon:			
1. infolge Alösung . . .	1108 Posten Fr. 4,680,400		
2. » Konversion à 3½ %	6322 » » 28,362,150		
3. durch Kündigung obige .	17 » » 61,950		
Zusammen in		7,447 »	» 33,104,500. —
Stand auf 31. Dezember 1887 (Nr. 32,001—36,051) in . . .		3,809 Posten	Fr. 16,793,400. —

Die Konvertirung erfolgte durch Abstempelung der respektiven Titel und Aushändigung neuer Couponsbogen.

c. Depots gegen Kassascheine zu 3½ % (jederzeit auf 6 Monate kündbar).

Vom 5. Februar bis 31. Dezember 1887 wurden neue Scheine ausgegeben	1093 Posten	Fr. 4,613,400. —
Dazu kamen infolge Konversion 3¾ % Titel	6322 »	» 28,362,150. —
	7415 Posten	Fr. 32,975,550. —
Wovon zurückbezahlt wurden	15 »	» 43,900. —
Stand auf 31. Dezember 1887 in	7400 Posten	Fr. 32,931,650. —

d. Kreditoren in Conto-Corrent zu 3, 3½ und 3¾ %.

Das Guthaben derselben betrug am 1. Januar 1887		Fr. 5,725,541. 65
An neuen Einzahlungen kamen hinzu	Fr. 1,829,255. 15	
wovon die Rückzahlungen abgehen mit	» 693,478. 20	
Vermehrung		» 1,135,776. 95
Stand am 31. Dezember 1887		Fr. 6,861,318. 60

Es sind davon zu verzinsen:

zu 3 %	Fr.	473,191. 60
» 3½ %	»	20.791. 95
» 3¾ %	»	6,367,335. 05
gleich oben	Fr.	6,861,318. 60

Im Uebrigen wird auf die hienach beigefügte Uebersicht verwiesen.

e. Sparkassa-Einlagen — bis Fr. 3000 zu 3½ %, über Fr. 3000 bis 50,000 zu 3 % und solche über Fr. 50,000 zu 2½ %, je die ganze Summe.

Am 1. Januar 1887 betrug das Guthaben in 6545 Posten			Fr. 11,086,335. 40
Hiezu die neuen Einlagen, worunter 1402 neue Einleger	Fr.	7,420,553. 65	
abzüglich die Rückzahlungen von	»	6,967,140. 95	
wodurch 898 Posten gänzlich getilgt wurden.			
Vermehrung			» 453,412. 70
Guthaben der Einleger auf 31. Dezember 1887 in 7049 Posten			Fr. 11,539,748. 10

Davon sind zu verzinsen:

zu 3½ %	6171 Posten	Fr.	5,435,352. 15
» 3 »	873 »	»	5,644,786. 85
» 2½ »	5 »	»	459,609. 10
	gleich oben	Fr.	11,539,748. 10

Die an die Einleger ausbezahlten Jahreszinse pro 31. Dezember 1887 betragen	Fr.	112,367. 60
Die an die Nämlichen bezahlten Marchzinse erreichen	»	30,238. —
Total der Zinszahlungen	Fr.	142,605. 60
An nicht erhobenen und desshalb auf 1. Januar 1888 kapitalisirten Zinsen sind in der obstehenden Summe der neuen Einlagen inbegriffen	»	231,886. 45
Zinsguthaben der Einleger bis 31. Dezember 1887	Fr.	374,492. 05

Rekapitulation.

	1. Januar 1887.	31. Dezember 1887.
a. Depots gegen Kassascheine, gekündete	Fr. 781,880. —	Fr. 70,980. —
b. » » » zu 3¾ %	» 48,857,500. —	» 16,793,400. —
c. » » » zu 3½ %	» — —	» 32,931,650. —
	Fr. 49,639,380. —	Fr. 49,796,030. —
d. Kreditoren in Conto-Corrent	» 5,725,541. 65	» 6,861,318. 60
e. Sparkassa-Einlagen	» 11,086,335. 40	» 11,539,748. 10
Summa	Fr. 66,451,257. 05	Fr. 68,197,096. 70

4. Darlehn auf Hypothek.

(Zinsfuss 4 und 4½ %.)

Am 1. Januar 1887 betrugen dieselben in 22,645 Posten			Fr. 74,532,732. 29
Dazu kamen im Jahr 1887:			
An neuen Darlehn in 1491 Posten (durchschnittlich Fr. 4922 auf einen Posten).	Fr.	7,338,960. —	
Die Ablosungen von 998 Posten belaufen sich mit den Annuitätenzalhungen auf	»	3,991,295. 90	
Vermehrung 493 Posten			» 3,347,664. 10
Stand auf 31. Dezember 1887 in 23,138 Posten			Fr. 77,880,396. 39

Davon sind verzinslich:

à 4½ % die von der Gürbe-Korrektion II. Abtheilung herrührenden Posten mit . .	Fr.	269,190. 90
à 4 %, entsprechend dem gesetzlich bestehenden Zinsfusse, alle übrigen Posten mit .	»	77,611,205. 49
gleich oben	Fr.	77,880,396. 39

Bezüglich der Vertheilung dieser Darlehn nach den Amtsbezirken und per Kopf der Bevölkerung verweisen wir auf die am Schlusse dieses Berichts aufgestellte Tabelle.

5. Obligationen.

(Stammen von der aufgehobenen Dienstenzinskasse her; Zinsfuss 4 %.)

An Obligationen mit Bürgschaft oder Faustpfand waren auf 1. Januar 1887 in 11 Posten noch ausstehend	Fr.	67,880. 40
Die Annuitätszahlungen betragen	»	4,216. 40
Stand auf 31. Dezember 1887 in 11 Posten	Fr.	63,664. —

6. Gemeinde-Darlehn.

Ausstand auf 1. Jannar 1887 in 26 Posten			Fr.	491,464. 55
Ausbezahlte Darlehn vom Jahre 1887 in 26 Posten	Fr.	377,800. —		
An Rückzahlungen gehen ab 1 Posten	»	36,706. 05		
Vermehrung			»	341,093. 95
Stand auf 31. Dezember 1887 in 51 Posten			Fr.	832,558. 50

7. Bankdepositen und Vorschüsse.

a. Die *Kantonskasse* schuldete am 1. Januar 1887 in Conto-Corrent . . .	Fr.	2,627,754. 50
Unsere Zahlungen im Jahr 1887 inklusive Zins belaufen sich auf	»	2,647,658. 76
	Fr.	5,275,413. 26
Dagegen betragen ihre Zahlungen	»	4,516,035. 96
Schuld der Kantonskasse auf 31. Dezember 1887	Fr.	759,377. 30
b. Die *Domänenkasse* schuldete auf 1. Januar 1887 eine Summe von . . .	Fr.	284,744. 50
Die im Jahr 1887 für sie gemachten Zahlungen betragen	»	177,100. 32
	Fr.	461,844. 82
Dagegen belaufen sich die Einnahmen auf	»	288,929. 64
Schuld der Domänenkasse auf 31. Dezember 1887	Fr.	172,915. 18

Der Vorschuss an die Domänenkasse während dem Laufe des Jahres 1887 war durchschnittlich Fr. 176,969. 75, welche denselben à 3½ % mit Fr. 6193. 94 verzinste.

8. Immobilien-Conto.

Als Inventarwerth des Anstaltsgebäudes wurden auf 1. Januar 1887 vorgetragen .	Fr.	385,000. —
An demselben werden abgeschrieben	»	10,000. —
Vortrag auf 31. Dezember 1887	Fr.	375,000. —

Im Grundsteuer-Register der Gemeinde Bern ist das Gebäude mit Platz eingeschätzt für Fr. 300,000.

Für die kantonale Brandversicherungsanstalt wurde das Gebäude, ohne Platz, gewerthet für Fr. 340,000, dasselbe ist für Fr. 250,800 gegen Brandschaden versichert.

Für die an Dritte vermietheten Lokalitäten im Anstaltsgebäude gingen im Jahr 1887 an Miethzinsen ein		Fr. 11,275. —
Für die Benutzung des ersten Stockwerks nebst Dependenzen zu Anstaltszwecken werden verrechnet		» 6,000. —
		Fr. 17,275. —
abzüglich: Brandversicherungsbeitrag und Gemeindetelle pro 1887 nebst Unterhaltungskosten		» 1,969. 67
Reinertrag		Fr. 15,305. 33

gleich einer Redite von 3,98 %.

B. Unter der Hypothekarkasse stehende Verwaltungen.

1. Domänenkasse.

Auf 1. Januar 1887 belief sich das Kapitalvermögen auf		Fr. 16,820. 55
Dasselbe hat sich im Jahr 1887 vermehrt:		
1. infolge von Liegenschaftsverkäufen um	Fr. 241,730. 04	
2. um eine Baaranweisung für die Kantonalbank-Obligationen-Liquidation von	» 144. —	
	Fr. 241,874. 04	
Dagegen aber vermindert:		
um den Belauf der Domänen-Ankäufe im Jahre 1887 von	» 93,737. 63	
Vermehrung		» 148,136. 41
Stand des Kapital-Vermögens auf 31. Dezember 1887		Fr. 164,956. 96
bestehend in:		
1. Aktivkapitalien	Fr. 358,267. 64	
2. Passivkapitalien und Rechnungsrestanz	» 193,310. 68	
Bleiben gleich oben		Fr. 164,956. 96

2. Viktoria-Stiftung.

Das Kapitalvermögen des Zinsrodels dieser Stiftung betrug am 1. Januar 1887		Fr. 466,975. 84
Eingegangene Zinse und Geschenke	Fr. 17,831. 32	
Ablieferungen und Steuern	» 27,142. 12	
Verminderung		» 9,310. 80
Stand des Kapitalvermögens auf 31. Dezember 1887		Fr. 457,665. 04

Anmerkung. Die Verwaltung und Rechnungsablage der Hypothekarkasse erstreckt sich bloss auf den Zinsrodel der Stiftung; die Hauptrechnung über das Gesammtvermögen derselben wird von dem Vorsteher der Anstalt, resp. der Direktion der Viktoria-Stiftung abgelegt.

3. Privatverwaltungen.

Das am 1. Januar in Verwaltung liegende Vermögen von	Fr. 8,494. 05
hat sich im Jahr 1887 erhöht um den Zinsertrag desselben von	» 283. 80
Rückzahlungen haben keine stattgefunden.	
Stand auf 31. Dezember 1887	Fr. 8,777. 85

Diese Guthaben gehören landesabwesenden bernischen Landsassen resp. deren Erbschaften an und sind bei der hierseitigen Anstalt auf Sparhefte angelegt. Eine Provision wird nicht berechnet.

Jahres-Bilanz pro 31. Dezember 1887.

Aktiva.		Fr.	Rp.
Kassa, Baarschaft		193,940	32
Darlehn auf Hypothek		77,880,396	39
Obligationen		63,664	—
Gemeindedarlehen		832,558	50
Immobilien, Anstaltsgebäude		375,000	—
Kantonskasse, Conto-Corrent		759,377	30
Domänenkasse		172,915	18
Zinsausstand-Guthaben auf 31. Dezember 1887:			
a. bei den Darlehn auf Hypothek . .	Fr. 2,629,174. 40		
b. bei den Obligationen »	2,864. —		
c. bei den Gemeindedarlehen . . »	21,461. 90		
		2,653,500	30
		82,931,351	99

Passiva.	Fr.	Rp.
Grundkapital des Staates	13,000,000	—
Depositen auf Kassascheine	49,796,030	—
Sparkassa-Einlagen	11,539,748	10
Kreditoren in Conto-Corrent	6,861,318	60
Zinsschuldigkeit auf 31. Dezember 1887: bei den Depositen auf Kassascheine .	1,022,891	65
Gewinn- und Verlust-Conto, Reinertrag pro 1887	711,363	64
	82,931,351	99

Gewinn- und Verlust-

Soll.

		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Passivzinse.					
Bezahlte Zinse und Depositen . . .	Fr. 1,925,177. 45				
abzüglich die Vergütungen . . .	» 117. 75				
		1,925,059	70		
Bezahlte Zinse von Spareinlagen		374,492	05		
Bezahlte Zinse an die Kreditoren in Conto-Corrent . . .		236,545	99		
*) Storno des Aktivzinsausstandes nach letzter Rechnung .		2,670,965	10		
Schuldige Zinse pro 31. Dezember 1887:					
bei den Depositen auf Kassascheinen:					
1) fällige Zinse	Fr. 73,306. 10	1,022,891	65		
2) Marchzinse	» 949,585. 55				
				6,229,954	49
Verluste und Abschreibungen.					
Verluste auf Darlehen		—	—		
Abschreibung auf dem Verwaltungsgebäude		10,000	—		
				10,000	—
Verwaltungskosten und Steuern.					
Allgemeine Geschäftsunkosten . . .	Fr. 99,494. 75				
abzüglich die Erstattungen und Emolumente	» 30,010. 30				
		69,484	45		
Miethzins		6,000	—		
Steuern		81,800	—		
				157,284	45
Reinertrag.					
Ertrag des Staatseinschusses von Fr. 13,000,000 pro 1887 .		. . . .		711,363	64
Derselbe ergibt mithin eine Verzinsung von 5,47 %.					
				7,108,602	58

*) **Zur Erklärung.** Da die nach der letzten Rechnung ausstehenden Aktivzinse entweder eingegangen, oder in den hienach im Ausstand verzeigten Zinsen inbegriffen sind, so sind dieselben hier als Passivzins zu buchen.

Rechnung vom Jahr 1887.

Haben.

		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aktivzinse.					
Eingegangene Zinse von den Darlehn auf Hypothek	Fr. 3,241,309. 30				
abzüglich die Vergütungen . .	» 1,472. —				
		3,239,837	30		
Eingegangene Zinse von den Obligationen		2,167	35		
» » » Gemeindedarlehen		17,574	60		
» » » Vorschüssen		84,714	60		
Eingegangene Miethzinse vom Verwaltungsgebäude	Fr. 17,275. —				
abzüglich Brandversicherungsbeitrag, Gemeindetelle und Unkosten . .	» 1,969. 67				
		15,305	33		
*) Storno des Passivzinsausstandes nach letzter Rechnung .		1,079,758	15		
Zinsausstand pro 31. Dezember 1887:					
a. bei den Darlehn auf Hypothek:					
1) fällige Zinse	Fr. 1,063,717. 40				
2) Marchzinse	» 1,565,457. —				
		2,629,174	40		
b. bei den Obligationen:					
1) fällige Zinse	Fr. 1,590. 90				
2) Marchzinse	» 1,273. 10				
		2,864	—		
c. bei den Gemeindedarlehen:					
1) fällige Zinse	Fr. 5,914. 10				
2) Marchzinse	» 15,547. 80				
		21,461	90		
				7,092,857	63
Provisionen.					
Eingegangene Darlehnsprovisionen		15,787	45		
abzüglich bezahlte Provisionen		42	50		
				15,744	95
Ablieferungen.					
Keine.					
				7,108,602	58

*) **Zur Erklärung.** Da die nach der letzten Rechnung ausstehenden Passivzinse entweder bezahlt oder in den hievor im Ausstand verzeigten Zinsen inbegriffen sind, so sind dieselben hier als Aktivzins zu buchen.

Uebersicht

der in den Jahren 1886 und 1887 ausbezahlten Darlehn.

Amtsbezirke.	1886.				1887.			
	Anzahl Posten.	Kapital.	Total nach Landschaften.		Anzahl Posten.	Kapital.	Total nach Landschaften.	
		Fr.		Fr.		Fr.		Fr.
Frutigen	161	499,550			115	366,150		
Interlaken	346	937,350			289	777,500		
Nieder-Simmenthal . .	93	408,250			57	254,300		
Ober-Simmenthal . .	105	418,950			117	562,550		
Oberhasle	155	330,250			167	388,300		
Saanen	79	311,350			79	323,400		
Thun	85	355,400			56	313,350		
Oberland . .	. .	. . . .	**1024**	**3,261,100**	. .	. . . .	**880**	**2,985,550**
Bern	34	384,300			31	456,900		
Seftigen	60	233,650			55	324,810		
Schwarzenburg . . .	40	168,550			34	215,850		
Mittelland . .	. .	. . . .	**134**	**786,500**	. .	. . . .	**120**	**997,560**
Konolfingen	2	45,500			2	41,900		
Signau	—	—			—	—		
Trachselwald	—	—			—	—		
Emmenthal . .	. .	. . . .	**2**	**45,500**	. .	. . . .	**2**	**41,900**
Aarwangen	1	6,200			3	42,000		
Burgdorf	—	—			—	—		
Fraubrunnen	2	11,600			1	19,000		
Wangen	—	—			1	6,700		
Oberaargau .	. .	. . . .	**3**	**17,800**	. .	. . . .	**5**	**67,700**
Aarberg	23	204,700			12	58,250		
Biel	24	441,450			15	231,100		
Büren	40	294,000			44	442,450		
Erlach	98	292,750			97	368,550		
Laupen	1	14,000			—	—		
Nidau	73	468,150			82	645,550		
Seeland . . .	. .	. . . .	**259**	**1,715,050**	. .	. . . .	**250**	**1,745,900**
Courtelary	59	379,600			52	450,850		
Delsberg	14	135,500			13	51,100		
Freibergen	4	55,800			16	195,400		
Laufen	24	156,250			41	225,750		
Münster	18	154,550			38	261,550		
Neuenstadt	6	38,400			3	17,000		
Pruntrut	56	429,600			71	298,700		
Jura	. .	. . . .	**181**	**1,349,700**	. .	. . . .	**234**	**1,500,350**
Total	1603	7,175,650	**1603**	**7,175,650**	1491	7,338,960	**1491**	**7,338,960**

Kapital-Ausstand

der Darlehn auf Hypothek pro 31. Dezember nach Amtsbezirken und Landschaften.

Amtsbezirke.	1886.			1887.			Per Kopf der Bevölkerung.	
	Posten.	Kapital.		Posten.	Kapital.		1886.	1887.
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.	Fr.	Fr.
Frutigen	2,507	5,840,586	—	2,544	6,014,364	95	528,1	543,8
Interlaken	4,813	8,619,948	60	4,920	9,004,631	80	345,5	360,9
Nieder-Simmenthal	1,616	5,244,081	95	1,613	5,294,937	20	487,2	492
Ober-Simmenthal	1,733	5,368,807	40	1,770	5,693,392	10	668,5	709
Oberhasle	2,361	4,261,454	25	2,406	4,407,482	10	562,6	581,9
Saanen	1,178	3,358,807	80	1,207	3,564,807	05	656,7	697
Thun	1,580	5,524,593	70	1,571	5,500,737	60	182,4	181,6
Oberland	**15,788**	**38,218,279**	**70**	**16,031**	**39,480,352**	**80**	**390,9**	**403,8**
Bern	376	4,783,488	50	395	4,985,743	90	68,9	71,8
Seftigen	1,634	5,273,291	80	1,622	5,353,502	95	266	270
Schwarzenburg	504	1,969,075	87	520	2,118,471	25	177,4	190,9
Mittelland	**2,514**	**12,025,856**	**17**	**2,537**	**12,457,718**	**10**	**119,8**	**124,1**
Konolfingen	31	285,387	20	30	299,817	—	11	11,5
Signau	21	163,885	21	19	159,495	38	6,6	6,4
Trachselwald	22	156,926	90	21	148,508	80	6,5	6,1
Emmenthal	**74**	**606,199**	**31**	**70**	**607,821**	**18**	**8,1**	**8,1**
Aarwangen	50	275,921	75	44	303,626	75	10,6	11,7
Burgdorf	5	90,653	30	5	90,202	30	3	3
Fraubrunnen	61	460,736	70	59	454,952	30	34,6	34,2
Wangen	36	209,080	—	36	210,533	30	10,9	10,9
Oberaargau	**152**	**1,036,391**	**75**	**144**	**1,059,314**	**65**	11,7	**12**
Aarberg	372	2,051,379	20	363	1,995,133	50	117,3	114,1
Biel	217	2,934,539	45	221	2,983,292	80	204,2	207,6
Büren	453	2,661,383	10	471	2,872,959	60	283,7	306,2
Erlach	703	2,242,575	70	776	2,512,627	70	342,6	383,9
Laupen	66	822,740	—	61	715,685	—	89,5	77,8
Nidau	681	3,432,454	15	706	3,810,088	10	244,6	271,5
Seeland	**2,492**	**14,145,071**	**60**	**2,598**	**14,889,786**	**70**	199,2	**209,7**
Courtelary	375	2,161,129	20	404	2,460,912	70	86,8	98,9
Delsberg	101	715,403	20	108	681,356	70	52,7	50,2
Freibergen	123	688,151	40	128	830,932	20	63,2	76,4
Laufen	155	605,438	25	184	756,491	55	101	126,3
Münster	264	1,198,252	90	286	1,380,600	95	80,8	93,2
Neuenstadt	63	328,821	55	64	329,455	75	74,1	74,2
Pruntrut	540	2,771,751	75	580	2,913,667	60	114,4	120,3
Jura	**1,621**	**8,468,948**	**25**	**1,754**	**9,353,417**	**45**	**85,7**	**94,7**
Kantone Waadt u. Freiburg	4	31,985	51	4	31,985	51	—	—
Total	22,645	74,532,732	29	23,138	77,880,396	39	140,5	146,8

Uebersicht der Guthaben der Kreditoren in Conto-Corrent.

	1. Januar 1887.		Vermehrung.		Verminderung.		31. Dezember 1887.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Viehentschädigungskasse . . .	1,412,890	40	52,034	98	25,291	53	1,439,633	85
2. Pferdscheinekasse	71,231	25	2,657	85	355	65	73,533	45
3. Landjäger-Invalidenkasse . . .	194,481	80	12,138	80	7,853	10	198,767	50
4. Invalidenfond des bernischen Instruktionskorps	14,366	55	345	35	5,157	90	9,554	—
5. Mushafen-Stiftung	838,046	85	30,183	75	33,146	20	835,084	40
6. Kantonsschulfonds	69,753	10	2,573	—	1,140	—	71,186	10
7. Schulseckelfundus	106,910	80	3,839	65	4,519	45	106,231	—
8. Haller'sche Preismedaille . . .	3,950	50	148	10	—	—	4,098	60
9. Lazarus-Preis	3,497	10	131	15	—	—	3,628	25
10. Lücke-Stipendium	4,610	75	167	—	157	70	4,620	05
11. Militärbussenkasse	90,956	15	5,538	75	—	—	96,494	90
12. Linder-Legat	8,858	40	277	80	1,450	—	7,686	20
13. Entbindungsanstalt	6,100	—	328	75	228	75	6,200	—
14. Kranken- und Armenfonds . .	460,864	50	32,639	50	1,000	—	492,504	—
15. Müslin'sches Legat	25,820	20	965	10	200	—	26,585	30
16. Knabentaubstummenanstalt . .	31,089	20	1,165	80	—	—	32,255	—
17. Haller-Stiftung	10,380	25	389	25	—	—	10,769	50
18. Fonds zur Erweiterung der Irrenpflege	429,006	45	93,294	60	—	—	522,301	05
19. Taubstummenanstalt Frienisberg, Unterstützungsfonds . . .	4,596	65	1,282	45	—	—	5,879	10
20. Viktoria-Stiftung	389,659	05	17,831	32	27,142	12	380,348	25
21. Heil- und Pfleg-Anstalt Waldau:								
a. Waldaufonds	199,895	35	7,496	05	—	—	207,391	40
b. Moser-Stiftung	60,323	65	6,306	55	—	—	66,630	20
22. Brandversicherungsanstalt, Res.-Fonds	677,213	—	267,963	50	24,874	50	920,302	—
23. Christkatholische Fakultät, Stipendienfonds	24,270	20	2,153	55	—	—	26,423	75
24. Korporationsgut des Inselspitals	426,512	30	228,804	10	162,000	—	493,316	40
25. Reisegelderfundus des Inselspitals	14,084	50	89,185	25	—	—	103,269	75
26. Korporationsgut des Ausserkrankenhauses	—	—	46,098	90	—	—	46,098	90
27. Erbschaftsmasse Tscharner . .	—	—	93,328	45	—	—	93,328	45
28. Diverse Privatinstitute	146,172	70	829,985	85	398,961	30	577,197	25
Total	5,725,541	65	1,829,255	15	693,478	20	6,861,318	60

Stand der Depots auf Kassascheine nach den Amtsbezirken etc.

Amtsbezirke.	Auf 1. Januar 1887.		Zufluss.		Abfluss.		Auf 1. Januar 1888.	
	Posten.	Kapital.	Posten.	Kapital.	Posten.	Kapital.	Posten.	Kapital.
		Fr.		Fr.		Fr.		Fr.
Frutigen	14	69,000	1	4,000	6	24,000	9	49,000
Interlaken . . .	89	304,100	19	85,500	6	35,000	102	354,600
Niedersimmenthal .	28	183,900	6	60,000	1	2,000	33	241,900
Obersimmenthal .	3	15,000	—	—	1	4,000	2	11,000
Oberhasle	13	38,700	5	15,300	1	3,000	17	51,000
Saanen	9	22,750	—	—	—	—	9	22,750
Thun	468	2,113,570	90	487,700	33	127,100	525	2,474,170
Oberland . .	**624**	**2,747,020**	**121**	**652,500**	**48**	**195,100**	**697**	**3,204,420**
Bern	4899	21,925,460	471	2,062,900	624	2,412,970	4746	21,575,390
Seftigen	308	993,530	56	149,500	37	80,360	327	1,062,670
Schwarzenburg . .	53	247,050	6	26,000	12	37,450	47	235,600
Mittelland .	**5260**	**23,166,040**	**533**	**2,238,400**	**673**	**2,530,780**	**5120**	**22,873,660**
Konolfingen . . .	282	996,840	43	161,000	40	103,440	285	1,054,400
Signau	223	1,297,650	40	288,600	44	106,550	219	1,479,700
Trachselwald . .	515	1,925,570	67	215,600	40	273,930	542	1,867,240
Emmenthal .	**1020**	**4,220,060**	**150**	**665,200**	**124**	**483,920**	**1046**	**4,401,340**
Aarwangen . . .	340	1,455,740	54	197,450	56	158,600	338	1,494,590
Burgdorf	684	3,424,340	133	525,700	68	306,620	749	3,643,420
Fraubrunnen . .	400	1,515,360	75	198,100	34	100,300	441	1,613,160
Wangen	84	396,850	16	67,200	11	42,000	89	422,050
Oberaargau .	**1508**	**6,792,290**	**278**	**988,450**	**169**	**607,520**	**1617**	**7,173,220**
Aarberg	484	2,143,910	58	253,400	57	219,930	485	2,177,380
Biel	86	307,420	22	53,500	22	80,900	86	280,020
Büren	67	251,400	13	54,500	10	64,000	70	241,900
Erlach	72	208,850	14	69,800	10	18,900	76	259,750
Laupen	141	699,220	30	81,700	13	138,200	158	642,720
Nidau	33	105,800	7	22,000	3	13,000	37	114,800
Seeland . .	**883**	**3,716,600**	**144**	**534,900**	**115**	**534,930**	**912**	**3,716,570**
Courtelary . . .	33	177,200	5	46,500	6	7,000	32	216,700
Delsberg	60	210,830	8	14,000	8	23,200	60	201,630
Freibergen . . .	3	3,700	1	5,000	—	—	4	8,700
Laufen	32	101,500	—	—	9	26,400	23	75,100
Münster	33	158,350	4	15,500	7	28,600	30	145,250
Neuenstadt . . .	126	287,360	9	49,400	44	100,500	91	236,260
Pruntrut	250	991,620	26	76,300	46	217,000	230	850,920
Jura . . .	**537**	**1,930,560**	**53**	**206,700**	**120**	**402,700**	**470**	**1,734,560**
Uebrige Kantone .	473	2,298,700	81	441,500	110	545,400	444	2,194,800
Ausland	161	728,570	20	64,700	44	135,700	137	657,570
Inhaber	820	4,039,540	110	533,900	138	733,550	792	3,839,890
Total	11,286	49,639,380	1490	6,326,250	1541	6,169,600	11,235	49,796,030
Inkl. cedirte mit .	. .	. . .	142	672,450	142	672,450		
Eigentl. Zu- u. Abfluss	. .	. . .	1348	5,653,800	1399	5,497,150		

Uebersicht des Verkehrs der Hypothekarkasse seit ihrer Errichtung.

Jahr.	Kassaumsatz.	Staats-einschüsse.	Ertrag.	Staats-anleihen.	Depositen und Spargelder.	Hypothekaranlagen.		Verwaltungs-kosten.	
								Betrag.	Auf Fr. 1000 Anlagen.
31. Dez.	Fr.	Fr.	%	Fr.	Fr.	Posten.	Fr.	Fr.	Fr.
1847	6,594,290	2,172,580	3	—	126,260	1,206	2,225,830	18,400	8,26
1848	5,788,130	3,188,630	2,75	—	130,510	2,104	3,246,180	15,060	4,63
1849	4,796,920	3,737,170	3,03	—	242,400	2,807	3,952,630	13,490	3,41
1850	5,232,670	3,892,710	3,52	—	558,470	3,658	4,845,310	14,910	3,08
1851	5,852,070	4,034,140	3,61	552,000	985,290	4,508	5,629,640	15,570	2,76
1852	8,188,210	6,384,890	3,20	608,000	2,028,950	4,972	8,780,870	24,430	2,78
1853	8,527,520	6,573,230	3,35	330,000	2,329,220	5,357	9,360,110	21,760	2,32
1854	6,423,450	6,826,740	3,30	19,000	2,542,710	5,566	9,600,140	20,970	2,18
1855	10,044,150	6,857,520	3,24	—	3,639,590	5,699	9,521,980	19,320	2,02
1856	12,813,920	7,223,070	3,18	—	4,298,530	6,286	10,650,740	18,820	1,76
1857	8,832,470	7,223,800	3,46	—	5,651,450	6,919	11,890,450	19,020	1,60
1858	14,913,890	6,735,740	3,41	—	7,573,600	7,681	13,846,060	24,030	1,73
1859	11,496,390	6,901,870	3,59	—	8,746,440	8,233	15,344,200	22,720	1,48
1860	9,832,670	6,902,480	3,78	—	9,627,420	8,647	16,251,720	19,120	1,17
1861	12,056,710	6,902,660	3,73	—	10,955,040	9,177	17,229,660	20,840	1,20
1862	12,896,500	6,903,170	3,60	—	13,468,770	9,924	19,289,540	25,270	1,31
1863	13,854,910	6,904,530	3,70	—	15,529,430	10,837	21,843,750	27,720	1,26
1864	10,239,210	6,906,150	3,85	—	15,446,120	11,191	22,145,090	27,310	1,23
1865	26,852,910	6,970,570	3,76	2,900,000	15,670,970	11,821	23,182,680	26,620	1,14
1866	16,344,500	6,986,050	3,37	2,900,000	16,745,550	12,652	24,810,910	28,450	1,14
1867	14,260,820	7,003,420	3,19	2,900,000	17,133,340	13,429	26,026,130	29,770	1,14
1868	10,939,660	7,015,120	2,96	2,900,000	17,836,990	13,915	26,572,560	28,630	1,07
1869	15,933,150	7,040,310	3,58	2,400,000	19,352,080	14,535	28,066,400	29,360	1,04
1870	15,274,020	7,067,610	3,08	2,400,000	20,928,140	14,910	29,066,040	36,190	1,24
1871	13,681,870	7,108,810	3,07	2,400,000	22,173,560	15,142	29,618,090	35,070	1,18
1872	11,355,560	7,108,810	4,22	2,400,000	21,880,000	15,294	29,954,570	36,420	1,21
1873	14,439,060	7,375,500	4,23	2,400,000	22,302,230	15,513	31,408,420	40,670	1,29
1874	13,174,160	7,386,950	4,13	2,400,000	22,605,070	15,640	32,311,260	37,290	1,15
1875	26,257,810	7,386,050	2,41 *)	5,400,000	21,673,600	15,782	33,878,700	48,360	1,42
1876	21,161,740	7,409,650	3,91	5,400,000	26,009,330	16,431	37,725,940	58,050	1,53
1877	23,284,840	7,426,210	4,47	5,400,000	28,715,730	16,659	41,014,670	58,840	1,43
1878	33,954,060	7,431,590	5,43	5,400,000	32,940,180	17,175	45,087,850	63,960	1,41
1879	36,617,410	7,431,590	5,97	5,400,000	38,755,600	17,683	49,505,500	69,520	1,40
1880	45,524,270	7,536,480	6,28	5,400,000	44,825,690	18,874	53,465,110	73,320	1,37
1881	81,562,140	12,936,480	5,79	—	45,254,490	19,999	56,765,160	82,530	1,45
1882	39,971,110	12,936,480	5,65	—	48,266,690	20,275	58,481,840	83,630	1,43
1883	45,412,090	12,936,480	4,98	—	53,981,460	20,667	61,920,200	86,290	1,39
1884	48,772,640	12,936,480	5,23	—	57,572,140	21,452	66,888,570	77,260	1,15
1885	43,976,440	13,000,000	4,88	—	61,826,760	22,206	71,507,060	74,190	1,03
1886	60,884,820	13,000,000	4,98	—	66,451,260	22,645	74,532,730	80,010	1,07
1887	54,242,200	13,000,000	5,47	—	68,197,100	23,138	77,880,400	75,480	0,97

*) Die Anleihenskosten im Betrage von Fr. 128,252. 37 wurden ganz verrechnet.

V. Steuerverwaltung.

A. Grundsteuer.

Die Steuerverhandlungen haben im Berichtjahre ihren normalen Verlauf genommen. Die anfänglich gehegte Befürchtung, es möchte die Neuanlage der Kapital- und Schuldenabzugsregister die Inhaltung der durch regierungsräthliche Verordnung festgesetzten Bezugsfristen und den rechtzeitigen Abschluss der Steuerverhandlungen unmöglich machen, oder doch wesentlich beeinträchtigen, hat sich nicht erwahrt. Der Steuerbezug konnte daher nach Vorschrift der Steuerverordnung durchgeführt werden. Auch die Feststellung der definitiven Einkommensteuerschatzungen, die erfahrungsgemäss durch hängige Rekurse leicht verzögert wird, konnte noch vor Jahresabschluss erfolgen.

Gesuche und Rekurse, deren Entscheidung in die Befugniss der Finanzdirektion fällt, wurden behandelt 2390; solche die in die Befugniss des Regierungsrathes fallen, 64; zusammen 2454 Fälle.

Die Erträgnisse der direkten Steuern zeigen keine wesentlichen Abänderungen gegenüber dem Durchschnitt der Vorjahre. Die Grundsteuern übersteigen die letztjährigen um rund Fr. 38,000, was einestheils von andauerndem Sinken des Zinsfusses, der eine Verminderung des Schuldenabzuges und Vermehrung des reinen Grundsteuerkapitals zur Folge hat, herrührt, anderseits davon, dass durch die Vermessung einer grössern Zahl von Gemeinden ein bedeutender Flächenmehrhalt festgestellt wurde, durch welchen das Grundsteuerkapital auch entsprechende Vermehrung erfuhr.

Dagegen ergibt sich bei der Kapitalsteuer — ebenfalls infolge des Zinsfussrückganges — gegenüber dem Vorjahre ein Ausfall von annähernd dem nämlichen Betrag des Grundsteuerzuwachses. Grund- und Kapitalsteuer zusammengenommen ergeben daher gegenüber dem Vorjahr nur einen Mehrertrag von Fr. 1000.

Die Einkommensteuern ergeben, dem Vorjahr gegenüber, kein ungünstiges Resultat. Die Mehrerträgnisse, die aus der später nachfolgenden Uebersicht ersichtlich sind, reduziren sich indessen durch unerhältlich gewordene Einkommensteuern des Vorjahres ganz bedeutend, indem beispielsweise der verzeigte Mehrertrag des neuen Kantonstheils pro 1887 hiedurch mehr als aufgehoben wird und auf diese Weise sich eigentlich nur ein Mehrertrag von ungefähr Fr. 28,000 für den ganzen Kanton ergibt. Trotz des Zinsfussrückganges erzeigt das Einkommen III. Klasse gegenüber dem Vorjahr eine nicht unbedeutende Vermehrung des Steuerkapitals. Von den gegenüber dem Voranschlag rund Fr. 7000 betragenden Mehrerträgnissen entfallen ungefähr $^2/_3$ auf Nachbezüge von unversteuert gebliebenem Einkommen.

Im Ganzen genommen entsprechen die Ergebnisse der direkten Steuern den Ansätzen des Voranschlages, was aus der am Schlusse dieses Berichtes enthaltenen Zusammenstellung ersichtlich wird.

Die Steuererträgnisse des Berichtjahres vertheilen sich zwischen dem alten und neuen Kantonstheil in folgender Weise:

	Betrag des reinen Einkommens.			Einkommensteuer.										Totalbetrag der Einkommensteuer.			
	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	Steuerbetrag. I. Kl.		Abgezog. Konzess.- u. Pat.-Gb.		Netto-Steuerbetrag. I. Kl.		II. Kl.		III. Kl.		1887.		1886.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.
Alter Kanton	19,661,700	355,900	7,367,300	589,851	—	2,278	11	587,572	89	14,236	—	368,365	—	970,173	89	909,556	51
Neuer Kanton	9,597,800	76,700	570,100	259,140	60	232	01	258,908	59	2,761	20	25,654	50	287,324	29	273,078	54
Total	29,259,500	432,600	7,937,400	848,991	60	2,510	12	846,481	48	16,997	20	394,019	50	1,257,498	18	1,182,635	05

Die bezogenen Nachsteuern von unversteuert gebliebenen unterpfändlich versicherten Kapitalien, oder von unberechtigten Schuldenabzügen, bewegen sich annähernd in den Zahlen der Vorjahre. Anders verhält es sich mit den Nachbezügen im Einkommen III. Klasse. Wenn schon im Vorjahre ein bis dahin nicht erreichtes Resultat zu verzeichnen war, so wird dasselbe von denjenigen des Berichtjahres doch noch übertroffen. Näheres hierüber ergibt sich aus der später folgenden Zusammenstellung.

B. Indirekte Steuern.

1. Stempel- und Banknotensteuer.

Die Stempelsteuer verzeigt gegenüber dem Vorjahr einen Mehrertrag von rund Fr. 15,000. Dieses günstige Resultat ist zum guten Theil einer Massnahme beizumessen, die es ermöglicht, die Aussteller von stempelpflichtigen Quittungen für durch die Post vermittelte Zahlungen zur Erfüllung der Stempelpflicht anzuhalten. Die Banknotensteuer erzeigt den gewohnten Ertrag.

Die Ergebnisse der Stempelsteuer, verglichen mit dem Voranschlag und dem letztjährigen Ertrage, sind folgende:

	Voranschlag. Fr.	Reinertrag. per 1887. Fr.	Reinertrag. per 1886. Fr.
1. Stempel	362,775. —	372,356. 52	357,114. 25
2. Banknotensteuer . .	60,000. —	60,000. —	60,000. —
	422,775. —	432,356. 52	417,114. 25

Mehr als veranschlagt . . . Fr. 9,581. 52
Mehr als im Vorjahr . . . . » 15,242. 27

2. Erbschaftssteuern.

Der Reinertrag der Erbschaftssteuern übersteigt den Durchschnittsertrag der letzten 10 Jahre nicht wesentlich, auch den Voranschlag nur um circa Fr. 19,000. Dagegen bleibt er gegenüber dem den Durchschnittsertrag weit überschreitenden Vorjahre um rund Fr. 80,000 zurück. Trotz diesem Ausfall kann das Ergebniss als ein befriedigendes bezeichnet werden.

Die Zahl der Erbschaftsfälle ist um 83 geringer als diejenige des Vorjahres. Die bis und mit 1887 an die Gemeinden zur Aeuffnung der Schulfonds ausgerichteten Antheile belaufen sich auf Fr. 368,521. 74.

Die nachstehende Tabelle enthält die diese Steuer betreffenden Details. Wo die Gemeindeantheile mit den Steuerbeträgen nicht genau stimmen, liegt der Grund darin, dass von einzelnen Beträgen, die nach dem Gesetze von 1864 zu verrechnen und zu behandeln waren, die Gemeindeantheile nicht zu beanspruchen sind, somit nicht ausgerichtet wurden. Im Fernern erscheinen unter diesen auch einige Posten, die wegen Verspätung in der letztjährigen Rechnung nicht berücksichtigt werden konnten.

Ertrag der Erbschafts- und Schenkungs-Abgaben im Jahre 1887.

Amtsbezirke.	Zahl der Fälle.	Roh-Ertrag.		Abzüge: Provisionen (2%), Einregistrirungsgebühren etc.		Abzüge: Ausgerichtete Gemeindeantheile. (10%).		Rein-Ertrag.	
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aarberg	23	13,977	34	299	05	1,368	88	12,309	41
Aarwangen	15	2,956	84	59	10	288	26	2,609	48
Bern	89	108,367	82	2,160	34	10,393	78	95,813	70
Biel	8	14,162	21	283	24	1,387	90	12,491	07
Büren	11	8,903	20	178	07	870	53	7,854	60
Burgdorf	27	75,121	38	899	62	7,416	80	66,804	96
Courtelary	7	2,125	57	42	50	208	27	1,874	80
Delsberg	23	7,644	21	2,082	53*	556	07	5,005	61
Erlach	4	2,920	12	58	38	285	20	2,576	54
Fraubrunnen	21	22,099	49	443	23	2,161	73	19,494	53
Freibergen	12	6,482	80	642	19*	596	30	5,244	31
Frutigen	5	4,248	23	84	95	95	78	4,067	50
Interlaken	10	951	49	18	92	172	76	759	81
Konolfingen	23	5,719	93	138	30	559	86	5,021	77
Laufen	4	1,494	43	553	56*	94	07	846	80
Laupen	10	2,176	50	43	47	210	01	1,923	02
Münster	12	5,875	62	117	49	571	10	5,187	03
Neuenstadt	3	7,351	23	147	01	720	40	6,483	82
Nidau	10	4,525	36	90	50	443	47	3,991	39
Oberhasle	3	1,155	98	24	61	113	12	1,018	25
Pruntrut	33	15,668	82	3,543	11*	1,212	47	10,913	24
Saanen	7	5,471	41	109	41	547	11	4,814	89
Schwarzenburg	11	2,139	97	42	81	210	65	1,886	51
Seftigen	14	2,677	70	53	53	256	76	2,367	41
Signau	21	17,389	14	351	31	1,703	95	15,333	88
Niedersimmenthal	14	3,186	48	63	62	294	54	2,828	32
Obersimmenthal	5	1,223	77	24	46	119	92	1,079	39
Thun	18	9,738	47	227	44	953	80	8,557	23
Trachselwald	19	8,904	74	178	03	839	29	7,887	42
Wangen	5	3,011	82	60	22	294	26	2,657	34
Total	467	367,672	07	13,021	—	34,947	04	319,704	03

* Einregistrirungsgebühr inbegriffen.

3. Gebühren der Amts- und Gerichtsschreibereien.

Die fixen Gebühren liefern den annähernden Ertrag des Vorjahres und entsprechen ebenfalls dem Voranschlage. Dagegen ergibt sich bei den Prozentgebühren gegenüber dem Voranschlage ein Ausfall von rund Fr. 72,000 und gegenüber dem Vorjahre ein solcher von Fr. 15,000. Dieser Minderertrag entfällt gänzlich auf die Prozentgebühren der Gerichtsschreibereien.

Zusammengestellt ergeben sich für diese Gebühren folgende Zahlen:

Voranschlag.

1. Fixe Gebühren	Fr. 194,500. —	
2. Prozentgebühren	» 559,500. —	
		Fr. 754,000. —

Reinertrag pro 1887.

1. Fixe Gebühren	Fr. 182,302. 65	
2. Prozentgebühren	» 487,006. 34	
		» 669,308. 99
Weniger als veranschlagt		Fr. 84,691. 01

Vergleichung des Ertrages der Grund-, Kapital-, Einkommen- und verschlagenen Steuern pro 1887 mit dem Ertrage des Vorjahres.

1. Grundsteuer (alter Kanton).

	Ertrag pro 1887.	Ertrag pro 1886.
Nach dem Grundsteueretat pro 1887	Fr. 1,261,069. 84	Fr. 1,222,565. 90
» » Voranschlag » »	» 1,200,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 61,069. 84*	
» » » Vorjahr	Fr. 38,503. 94	

* Nachbezüge und Steuerbussen nicht inbegriffen.

2. Kapitalsteuer.

Nach dem Kapitalsteueretat pro 1887	Fr. 646,156. 28	Fr. 683,707. 45
» » Voranschlag » »	» 700,000. —	
Minderertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 53,843. 72	
» » » Vorjahr	Fr. 37,551. 17	

3. Einkommensteuer (alter Kanton).
(I., II. und III. Klasse.)

Nach dem Einkommensteueretat pro 1887 (mit Inbegriff der Konzessions- und Patentgebühren gemäss § 3, Ziff. 4 des Einkommensteuergesetzes mit Fr. 2278. 11)	Fr. 972,452. —	Fr. 912,022. —
Nach dem Voranschlag pro 1887	» 892,800. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 79,652. —	
» » » Vorjahr	Fr. 60,430. —	

4. Einkommensteuer (neuer Kanton).
(I., II. und III. Klasse.)

Nach dem Einkommensteueretat pro 1887 (mit Inbegriff der Konzessions- und Patentgebühren, gemäss § 3, Ziff. 4 des Einkommensteuergesetzes mit Fr. 232. 01)	Fr. 287,556. 30	Fr. 273,309. 30
Nach dem Voranschlag pro 1887	» 257,500. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 30,056. 30	
» » » Vorjahr	Fr. 14,247. —	

5. Verschlagene Steuern.
(Bussen inbegriffen.)

a) Grund- und Kapitalsteuer:

Es wurden bezogen	Fr. 37,200. 65	Fr. 34,116. 07
Veranschlagt sind	» 34,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 3,200. 65	
» » » Vorjahr	Fr. 3,084. 58	

b) Einkommensteuer:

Es wurden bezogen	Fr.	73,863. 45	Fr.	49,093. —
Veranschlagt sind	»	17,200. —		
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	»	56,663. 45		
» » » Vorjahr	Fr.	24,770. 45		

VI. Ohmgeldverwaltung.

Infolge abgelaufener Amtsdauer wurde Herr Ryser als Adjunkt der Verwaltung wiedergewählt, sodann provisorisch mit weiterer Besorgung der Amtspflichten betraut die Einnehmer in Abländschen, Eschi-Egg und Schwarzenburg.

Mutationen auf den Büreaux der Eisenbahnstationen fanden statt in: Bassecourt, Cortébert, Courrendlin, Dozigen, Glovelier, Grellingen, la Heutte, Lugnez, Oberburg, Sorvillier.

In der Abstimmung vom 15. Mai wurde das Gesetz über gebrannte Wasser vom Schweizervolke angenommen, unterm 15. Juli vom Bundesrath vollziehbar erklärt und die Abschaffung des Ohmgeldes auf 1. September beschlossen.

Die Ohmgeldrechnung erstreckt sich somit bezüglich der Einnahmen nur auf die ersten 8 Monate und verweisen wir auf nachstehende Darstellung.

Straffälle.

Vom Vorjahr hängig		8 Fälle
Neue Anzeigen erfolgten		45 »
	Zusammen	53 Fälle
welche sämmtlich erledigt wurden und zwar:		
durch Fallenlassen der Anzeige	1 Fall	
» Freisprechungen der Beklagten	2 Fälle	
» Verurtheilung zu Ordnungsbussen	12 »	
» » wegen Verschlagniss	38 »	
		53 »

Appellirt wurde in zwei Fällen von den Beklagten.

Im einen Falle erfolgte Freisprechung, im andern Verschärfung des erstinstanzlichen Urtheils.

Die ausgesprochenen Bussen betrugen	Fr. 10,437. 56
Verschlagene Gebühren	» 410. 67
	Fr. 10,848. 23

Die Liquidation der auf den Ohmgeldbüreaux sich befindenden, dem Staate gehörenden Effekten, als eiserne Kassen, Bücherschränke, Branntweinproben u. s. w., erfolgte in der Weise, dass die auf den Ohmgeldbüreaux bei Zollstätten sich befindlichen, der Zollverwaltung dienenden Gegenstände der letztern, ein Theil den Eisenbahnverwaltungen und ein fernerer Theil den betreffenden Beamten selbst zu herabgesetzten Preisen überlassen wurde.

Da die Ohmgeldschilde, Sinnstäbe und anderes zum Ohmgelddienst erforderliche Material nun werthlos geworden, so ist es erklärlich, wenn der Erlös auch nur ein bescheidener ist.

Die Ohmgeldschilde und alle Bücher wurden im Magazin der Verwaltung aufbewahrt.

Bezüglich der Resultate des Ohmgeldbezugs folgt:

Uebersicht der Getränke-Einfuhr im Jahr 1887.

(Nach Abzug der Wiederausfuhr, für welche das Ohmgeld rückerstattet wurde, und des daherigen Ergebnisses.)

Voranschlag.		Tarif.	Liter.	Liter.	Ertrag.		Total.	
		Rp.			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
	A. Ertrag von fremden Getränken.							
550,000	1. Von Wein in Fässern	5,3	5,125,269		271,634	57		
	2. » » » Flaschen	40	20,307		8,122	80		
	3. » Obstwein	2	17,370		347	40		
12,000	4. » Bier	2,5	238,444		5,959	91		
180,000	5. » Liqueurs	40	30,057		12,022	80		
	6. » Weingeist, Branntwein nach Graden	.	495,963		114,973	94		
742,000				5,927,410			413,061	42
	B. Ertrag von schweizerischen Getränken							
300,000	1. Von Wein in Fässern	4,5	4,445,341		200,026	28		
	2. » » in Flaschen	9	49,797		4,481	73		
	3. » Obstwein	1	55,119		551	19		
21,000	4. » Bier	2	818,779		16,375	58		
16,000	5. » Liqueur	20	370		74	—		
	6. » Weingeist, Branntwein nach Graden	.	37,284		7,344	79		
337,000				5,406,690			228,853	57
				11,334,100			641,914	99
	C. Verschiedene Einnahmen.							
4,000	1. Verschiedene Einnahmen . . .	.	.	.	3,577	—		
300	2. Bussen und Konfiskationen . . .	.	.	.	481	79		
4,300							4,058	79
	Total Einnahmen	.	.	.	.	.	645,973	78
	D. Betriebsaufwand.							
58,000	1. Besoldungen d. Ohmgeldeinnehmer (bis 31. Dezember 1887) . . .	.	.	.	56,191	87		
500	2. Auslagen derselben	.	.	.	81	50		
2,500	3. Bezugsvergütung an die Eidgenossenschaft	.	.	.	994	47		
1,000	4. Bezugsvergütung an Landjäger und Eisenbahnangestellte	.	.	.	226	70		
500	5. Miethzinse (Reinausgaben) . . .	.	.	.	1,304	13		
4,000	6. Verschiedene Ausgaben (Reinausgaben).	.	.	.	288	62		
66,500							59,087	29
	E. Verwaltungskosten.							
7,500	1. Besoldungen der Beamten . . .	.	.	.	7,400	—		
5,800	2. » » Angestellten . .	.	.	.	4,070	—		
3,065	3. Büreau- und Reisekosten . . .	.	.	.	1,303	70		
435	4. Miethzinse.	.	.	.	435	—		
16,800							13,208	70
	Total Ausgaben	.	.	.	.	.	72,295	99
1,083,300	Die Einahmen betragen	.	.	.	.	.	645,973	78
83,300	Die Ausgaben betragen	.	.	.	.	.	72,295	99
1,000,000	**Netto-Einnahmen**	.	.	.	.	.	573,677	79

VII. Grundsteuer und Kataster im Jura.

A. Grundsteuer.

Es wurden im Berichtjahr zum Bezug aufgegeben		Fr. 532,621. 62
Hievon sind in Abzug zu bringen folgende Bezugskosten:		
Bezugsprovisionen	Fr. 15,711. 15	
Besoldungen	» 12,265. —	
Miethzinse, Büreau- und Reisekosten	» 4,679. 29	
		» 32,655. 44
Bleibt *Reinertrag*		Fr. 499,966. 18
Die bezügliche Voranschlagssumme beträgt		» 489,140. —
Es ergibt sich somit gegenüber dem Voranschlag ein Mehrertrag von		Fr. 10,826. 18
Gegenüber dem Jahr 1886 beläuft sich dagegen der Mehrertrag nur auf		Fr. 2,857. 09

Der **Bezug** scheint sich im Berichtjahre mit weniger Schwierigkeiten vollzogen zu haben, als in den vorangegangenen Jahren.

Im **Personal** dieser Verwaltung ist nur eine einzige Veränderung eingetreten: Herr Einnehmer Helg in Delsberg hat um die Mitte des Jahres demissionirt, und es wurden die daherigen Obliegenheiten dem Herrn X. Hennin, Einregistrirungseinnehmer in Delsberg, übertragen. Derselbe überlässt dem Staate die Bezugsprovisionen, wogegen ihm eine fixe Besoldung von Fr. 1600 per Jahr ausgerichtet wird.

Infolge Ablauf der Amtsdauer wurde, unter Vorbehalt der Revision der einschlägigen Gesetzesvorschriften, für eine neue Periode gewählt: Herr Albert Liengme, Kontroleur in Courtelary.

In der provisorischen Anstellung des Direktors und der Einnehmer Rondez, Chapuis, Steiner und Guénat wurde nichts verändert.

Die Erneuerung der in defektem Zustand befindlichen Kataster-Skripturen wurde neuerdings verschoben mit Rücksicht einestheils auf die ganz enormen Kosten derselben und anderseits auf die in nächster Aussicht stehende Revision der Steuergesetzgebung, durch welche die bezüglichen Einrichtungen im Jura voraussichtlich wesentliche Aenderungen erfahren werden.

B. Katastervorschüsse.

Am 1. Januar hatten dieselben betragen	Fr. 179,138. 43
Im Laufe des Jahres kamen neu hinzu	» 24,686. 93
Zusammen	Fr. 203,825. 36
Dagegen wurden zurückbezahlt	» 71,918. 67
Bleiben Vorschüsse auf 31. Dezember	Fr. 131,906. 69

Es ist somit eine Total-Verminderung um Fr. 47,231. 74 eingetreten.

Von den Fr. 131,906. 69 werden im Jahr 1888 Fr. 64,484. 42 zur Rückzahlung kommen.

VIII. Salzhandlungsverwaltung.

An **Kochsalz** wurde im Berichtjahre bezogen:

von der Saline Schweizerhalle	3,227,400 Kilos
» den Rheinsalinen	3,197,600 »
» Gouhenens	2,254,000 »
Summa	8,679,000 Kilos

Der **Ankaufspreis** für dieses Quantum betrug Fr. 465,609.

Der Kochsalzverkauf bei den 7 Faktoreien belief sich auf folgende Quanta:

Faktorei Thun	1,491,621 Kilos
» Bern	2,049,982 »
» Burgdorf	1,739,856 »
» Langenthal	946,308 »
» Nidau	916,431 »
» Delsberg	981,339,5 »
» Pruntrut	312,836 »
Verkauf an Kochsalz pro 1887	8,438,373,5 Kilos
» » » » 1886	8,418,970 »
Mehrverkauf im Jahr 1887	19 403,5 Kilos

Den 397 Auswägern wurden für Transport von den Faktoreien in ihre Verkaufslokale und für den Verkauf vergütet:

an Frachten . . .	Fr.	67,682. 01
» Provisionen . .	»	92,573. 03
	Fr.	160,255. 04

In den übrigen Salzarten fand folgender Umsatz statt:

	Ankauf.	Verkauf.	Mehr-Verkauf	Weniger- als 1886.
	Kilos.	Kilos.	Kilos.	Kilos.
Düngsalz . .	474,000	466,500	—	208,000
Meersalz . .	10,000	15,000	—	5,000
Tafelsalz . .	2,000	2,000	—	1,000
Gewerbesalz .	96,000	83,000	40,300	—

Diese Uebersicht weist wiederum einen bedeutenden Rückgang im Verbrauch von Düngsalz nach, eine Folge der intensiven Denaturirung. Auffallen muss die sehr bedeutende Zunahme des Verbrauchs von Gewerbesalz oder denaturirtem Kochsalz und dem gegenüber der Rückgang an Meersalzverbrauch. Beiden Erscheinungen liegt die nämliche Ursache zu Grunde: die einzelnen Gerbereien gewährte Bewilligung, für ihr Geschäft denaturirtes Kochsalz beziehen zu dürfen, das nun auch dem früher verwendeten theureren Meersalz allgemein vorgezogen wird.

Der Reingewinn der Salzhandlung beträgt im Berichtjahre	Fr.	1,018,135. 17
Im Jahr 1886 betrug derselbe	»	1,015,350. 45
Mithin Mehrertrag für 1887	Fr.	2,784. 72

Gegenüber dem Voranschlag ergibt sich ein Mehrertrag von Fr. 18,135. 17.

Die Guthaben der Verwaltung bei den Auswägern betragen auf 31. Dezember 1887 Fr. 186,327. 25, um Fr. 6,591. 76 mehr als auf 31. Dezember 1886.

Verluste sind keine zu verzeichnen.

IX. Einregistrirung.

In diesem Zweige der Verwaltung hat sich nichts zugetragen, was zu besondern Bemerkungen Anlass böte. Der Einnehmer von Laufen, Herr Const. Imhof, dessen Amtsdauer abgelaufen war, wurde unter Vorbehalt der Revision für eine neue Periode wiedergewählt.

Der Ertrag war folgender:

Büreau.	Total.	Antheil der Gemeinden.	Bezugskosten.	Antheil des Staates.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Pruntrut	40,904. 94	21,359. 41	4,338. 95	15,206. 58
Delsberg	21,449. 16	11,223. 23	2,534. 95	7,690. 98
Laufen	8,567. 15	4,410. 45	1,359. 85	2,796. 85
Freibergen	17,573. 55	7,467. 19	2,191. 90	7,914. 46
	88,494. 80	44,460. 28	10,425. 65	33,608. 87

Rechnen wir von dem vorstehenden Staatsantheil ab die Handänderungsgebühr mit	»	25,170. 66
so bleibt Reinertrag der Einregistrirungs-Gebühren	Fr.	8,438. 21
Uebertrag	Fr.	8,438. 21
Veranschlagt waren	»	8,200. —
Der Ertrag übersteigt also die Voranschlagssumme um	Fr.	238. 21
und den Ertrag des Jahres 1886 um	Fr.	148. 09

Bern, den 29. Juni 1888.

Der Finanzdirektor:

Scheurer.